

AMTSBLATT

für die Gemeinde Bestensee

Der „Bestwiner“



mit Ortsteil Pätz

Druck und Verlag: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH • Auflage: 3000
10178 Berlin, Panoramastraße 1, Tel: (030) 2809 93 45 • Fax: (030) 2809 94 06

Herausgeber des Amtsblattes: Gemeinde Bestensee, Eichhornstr. 4-5, 15741 Bestensee, Tel.: 033763 / 998-0
verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister der Gemeinde Bestensee

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen des Amtsblattes für die Gemeinde Bestensee - Der „Bestwiner“:

Das Amtsblatt erscheint einmal im Monat und ist für die mit Hauptwohnsitz gemeldeten Einwohner im Rathaus der Gemeinde Bestensee, Eichhornstr. 4 - 5, im Bürgerbüro während der öffentlichen Sprechzeiten kostenlos erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement unter der oben genannten Anschrift der Gemeinde Bestensee bezogen werden.

24. Jahrgang

Ausgabe Nr. 11

Bestensee, den 30.11.16

Inhaltsverzeichnis des amtlichen Teils

* Zusammenfassung der in der Sitzung der Gemeindevertretung am 27.10.2016 gefassten Beschlüsse	Seite 2
* B 37/11/16 - Bekenntniserklärung der Vertretungskörperschaft über die kommunale Einbindung des Mehrgenerationenhauses zur Vorlage im Förderverfahren zum Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	Seite 2

Der Gemeindevertretung lagen in der öffentlichen Sitzung am 27.10.2016 nachfolgende Beschlussvorlagen vor und die Abstimmung erfolgte mit 8 von 19 Gemeindevertretern:

Beschlussvorlagen
Öffentlicher Sitzungsteil

Beschlussvorlagen

B 37/11/16 – Bekenntniserklärung der Vertretungskörperschaft über die kommunale Einbindung des Mehrgenerationenhauses zur Vorlage im Förderverfahren zum Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Die Festlegungsniederschrift der öffentlichen Sitzung steht Ihnen nach Bestätigung durch die Gemeindevertretung auf unserer Internetseite zur Verfügung.

Teltow

stellv. Vorsitzende der Gemeindevertretung

Abstimmungsergebnis:

Anz. d. stimmberechtigten Mitgl. d. GV:	19
Anwesend:	8
Ja - Stimmen:	8
Nein - Stimmen:	/
Stimmenthaltungen:	/
von der Abst. u. Berat. gem. § 22 BbgKVerf ausgeschlossen:	/

Quasdorf

Bürgermeister

Teltow

*stellvertretende Vorsitzende
der Gemeindevertretung*

Ende des amtlichen Teils

Beschluss der Gemeindevertretung - öffentlich -

Einreicher: Hauptamt
Beraten im: GSA am 13.09.2016 und 25.10.2016
HA am 20.09.2016
GV am 11.10.2016
Beschluss – Tag: 27.10.2016
Beschluss – Nr.: 37/10/16
Betreff: Bekenntniserklärung der Vertretungskörperschaft über die kommunale Einbindung des Mehrgenerationenhauses zur Vorlage im Förderverfahren zum Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

Beschluss: Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bestensee beschließt, dass die Kommune das Mehrgenerationenhaus „Kleeblatt“ in Bestensee, Waldstraße 33, in die Koordinierung der vorhandenen und geplanten Angebote zur Gestaltung des demografischen Wandels und zur Sozialraumentwicklung im Wirkungsgebiet des Mehrgenerationenhauses einbindet.

Begründung: Das BMFSFJ fördert im Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus mit der Laufzeit 01.01.2017 bis 31.12.2020 Zuwendungsempfänger mit bis zu 30.000,00 € jährlich als nicht rückzahlbaren Zuschuss im Wege einer Festbetragsfinanzierung. Eine Voraussetzung für die Förderung einer Einrichtung als Mehrgenerationenhaus ist die Vorlage eines entsprechenden Beschlusses der Vertretungskörperschaft, in der das Wirkungsgebiet des Mehrgenerationenhauses liegt oder die das Mehrgenerationenhaus kofinanziert. Die Kofinanzierung der Gemeinde Bestensee erfolgt durch eine nicht rückzahlbare Zuwendung i.H.v. jährlich 10.000,00 € in Form der unentgeltlichen Verpachtung des gemeindeeigenen Grundstückes.

N i c h t a m t l i c h e r T e i l

Aus dem Inhalt

Mitteilungen der Verwaltung

* Anmeldung Schulanfänger 2017/18	Seite 3
* Bestensee im Internet	Seite 3
* Angebot zur Werbeanbringung in der Landkost – Arena	Seite 3
* 13. Mittelbrandenburgische Zollstockbörse	Seite 4
* Rathaus - Sprechzeiten	Seite 4
* Anhebung der Gebühren (MAWV)	Seite 5
* Seniorenbeirat informiert	Seite 14
* Bestenseer Veranstaltungskalender 2016	Seite 28
* Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek	Seite 30
* Öffnungszeiten der Bücherstube im OT Pätz,	Seite 30

Lokalnachrichten

* Weihnachtsmarkt auf der Dorfaue am 11.12.2016	Seite 7
* Neues aus der Grundschule Bestensee	Seite 10
* Resümee vom 20. Workshop	Seite 11
* Information des Heimatvereins Pätz	Seite 12
* Vokssolidarität informiert	Seite 14
* Seniorenweihnachtsfeier	Seite 15
* DRK-Herbstfest 2016: EinTag voller Ehrungen	Seite 16
* LAUSL-Weihnachtskalender	Seite 17
* „Das Fest“ - Das Märchen zur Kinderweihnacht 2016	Seite 18
* Jugendzentrum Bestensee informiert	Seite 23

Grundschule Bestensee
Goethestraße 15
15741 Bestensee
Fon 033763 63298
Fax 033763 21993



Anmeldung Schulanfänger 2017/18

Sehr geehrte Eltern,

die Anmeldung für die Schulanfänger 2017/18 kann durch Sie im Zeitraum vom

- 05. 12. 2016 & 07. 12. 2016 Zeit 08.00 bis 16.00 Uhr
- 06. 12. 2016 Zeit 08.00 bis 18.00 Uhr

an der Grundschule Bestensee erfolgen.

Dies trifft für die Kinder zu, die im Zeitraum

1. 10. 2010 bis 30. 09. 2011 geboren wurden.

Die Anmeldung erfolgt mittels eines Formulars, welches Sie im Sekretariat der Grundschule oder auch in Ihrer Kindereinrichtung (Bestensee/Pätz) erhalten.

Beizufügen ist das Original der Teilnahmebestätigung an der Sprachstandsfeststellung und eine Kopie der Geburtsurkunde Ihres Kindes.

Informationen zur Einschulungsuntersuchung erhalten Sie nach Abschluss der Anmeldung.

Bestensee, den 07.10.2016

Anlage
Anmeldungsformular

Das Hauptamt informiert:

Folgende Artikel sind im Bürgerbüro des Rathauses erhältlich:

Ortsumriss-Aufkleber	Stück 1,50 €
Wappen-Sticker	Stück 0,50 €
Schlüsselanhänger	Stück 1,50 €
Runde Aufkleber	Stück 1,00 €
Pinnsticker mit Wappen	Stück 1,00 €
Bildband Bestensee	Preis a.A.
Bestensee-Kalender 2017	Stück 7,00 €
Bestensee-Chronik	Stück 19,99 €
13. Bestensee-Zollstock, limitierte Aufl.	Stück 5,00 €
Laubsäcke	Stück 1,45 €
Banderolen	Stück 1,45 €
gelbe Wertstoffsäcke	kostenlos
div. Wander- und Radwegkarten	Preis a.A.

Wir suchen dringend Baugrundstücke

für unsere Bauherren!

Bieten Sie uns alles an!

Maklerfrei! Keine Arbeit, keine Kosten,
keine Provision! für den Verkäufer

Town & Country - Musterhaus Zeuthen GmbH
☎ 033762 – 20 60 47 • ☎ 0170/3 63 00 30
15738 Zeuthen - Kirschenallee 14
info@musterhaus-zeuthen.de



Amtsblatt-Termine 2017

Ausgabe	Redaktionsschluss im Hauptamt	Erscheinungs- datum
Januar'17	11.01.2017	25.01.2017
Februar	08.02.2017	22.02.2017
März	15.03.2017	29.03.2017
April	12.04.2017	26.04.2017
Mai	17.05.2017	31.05.2017
Juni	14.06.2017	28.06.2017
Juli	12.07.2017	26.07.2017
August	16.08.2017	30.08.2017
September	13.09.2017	27.09.2017
Oktober	11.10.2017	25.10.2017
November	15.11.2017	29.11.2017
Dezember	06.12.2017	20.12.2017
Januar'18	17.01.2018	31.01.2018

Bestensee im Internet

Die Homepage der Gemeinde Bestensee findet man unter:

<http://www.bestensee.de>

oder über den Suchbegriff: 'Bestensee' in den Suchmaschinen Ihrer Provider.

Angebot zur Werbeanbringung in der Landkost – Arena

In der Landkost – Arena besteht die Möglichkeit Werbe-Banner in der Größe von 1.00 x 1.50 m aufzuhängen.

Die Kosten dafür betragen 50.00€ im Monat.

Interessenten melden sich bitte bei

Frau Gloeck, Tel. 998-40.

Veranstaltungen 2017

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Vereine und Organisationen. Das neue Jahr steht vor der Tür. Im nächsten Jahr wird es sicher wieder viele schöne Veranstaltungen geben. Wenn es schon feste Termine für öffentliche Veranstaltungen im Jahr 2017 gibt, dann bitte ich Sie mir diese per Telefon (033763/99841) oder E-mail (presse@bestensee.de) mitzuteilen. Die Termine kommen dann in den Veranstaltungskalender des Bestwiners. Der Vollständigkeit halber möchte ich Sie bitten mir Datum, Uhrzeit, Art der Veranstaltung, Veranstaltungsort und Ansprechpartner mitzuteilen. Da das Amtsblatt der Gemeinde Bestensee neutral und unabhängig ist, werden keine politischen Veranstaltungen, Veranstaltungseinladungen oder ähnliches veröffentlicht.

Vielen Dank
 Roland Holm
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Gemeinde Bestensee

Autoservice



Bestensee

Typenoffene Werkstatt
 PKW-Rundum-Service

- ✘ Reifen
- ✘ Räder
- ✘ Auspuff
- ✘ HU & AU

HU fällig?



Hauptstraße 53a
 15741 Bestensee
 Tel.: 033763 / 22447
 Fax: 033763 / 69929
 eMail: autoservicebestensee@gmx.net

Der Monat des Zollstocks

Am 19. November erreichte der Zollstockmonat November seinen Höhepunkt. Die 13. Mittelbrandenburgische Zollstockbörse wurde im Zeesener Hagebaumarkt veranstaltet. Federführend war der Bestenseer Zollstockkönig Hilmar Wenk. Viele Zollstockfreunde kamen zur

Bestensee für 5,00€ erworben. Es können aber auch zwei oder drei sein, denn für Handwerker, Geschäftspartner und Freunde, die gern das ein oder andere Bauprojekt umsetzen, ist es ein schönes Geschenk. Wer eine komplette Sammlung der Bestenseer Zollstöcke haben will,



seit 100 Jahren **GAS Neumann** www.Gas-Neumann.de

GAS Ihr Partner für Erd & Flüssiggas

- * Planung & Installation von Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsanlagen
- * Wartungs- & Servicedienst
- * Notdienst
- * Gas- & Geräteverkauf
- * Gas-TÜV (Überprüfung von Gas-Anlagen)

Hauptstraße 84, 15741 Bestensee

Tel.: (03 37 63) 6 33 27 / 6 09 10
 Fax: (03 37 63) 6 66 49 / 6 09 11

AUTOGAS

Börse um Ihre Schätze zu präsentieren, zu kaufen oder zu tauschen. Die Börse ist der Startschuss für den Verkauf des jeweiligen Bestenseer Zollstockes. Wer es nicht zur Börse geschafft hat, kann einen der 300 Zollstöcke im Bürgerbüro der Gemeinde

muss allerdings lange suchen. Die ersten Jahrgänge sind komplett vergriffen und nur mit Glück findet man einen Zollstockbesitzer der ersten Jahrgänge, der diese auch hergibt.

Roland Holm
 Gemeinde Bestensee

Erfolgreiche Zollstockversteigerung

Seit 13 Jahren gibt es den Bestenseer Zollstock. Jedes Jahr wird der Zollstock mit der Nummer 001/300 versteigert und der Erlös kommt der Kinder- und Jugendstation des Achenbachkrankenhauses in Königs Wusterhausen zu Gute. In diesem Jahr erwarb die Bäckerei Konditorei Wahl GmbH aus Bestensee mit einem Höchstgebot

von 200€ den 13. Bestenseer Zollstock. Die Übergabe fand zur 13. Mittelbrandenburgischen Zollstockbörse im Hagebaumarkt Zeesen statt.

Wir danken auch den anderen Bietern für die abgegebenen Gebote. Im nächsten Jahr wird im November der 13. Bestenseer Zollstock versteigert.





umwelt & naturstein®

Lehmann, Zernsdorf, Betriebshof Segelfliegerdamm 1

NATUR STEINE ERDEN

Natursteinhandel & Kompostierwerk Nieskefichten®

Mo-Fr. 8.30 - 17.00 Uhr • Sa 9.00 - 14.00 Uhr
 Tel.: 0 33 75 - 29 35 78 u. 46 83 94

Rathaus - Gemeinde Bestensee

Eichhornstr. 4 - 5, 15741 Bestensee

SPRECHZEITEN:

Dienstag: 9.00 - 12.00 u. 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag: 9.00 - 12.00 u. 13.00 - 15.30 Uhr

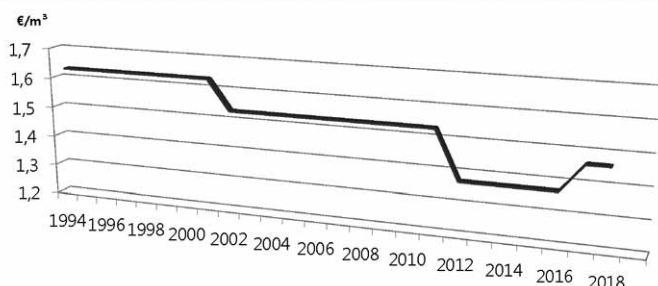
Termine nach vorheriger Vereinbarung
 sind an folgenden Tagen möglich:

Montag u. Mittwoch: 9.00 - 12.00 u. 13.00-15.30 Uhr
 Freitag: 9.00 - 13.00 Uhr

Höhere Gebühren ab 1. Januar 2017 MAWV Verbandsversammlung beschließt Anhebung der Gebühren

Königs Wusterhausen, 17.10.2016 – Ab dem 1. Januar 2017 werden die Grund- und Mengengebühren bei Trinkwasser und Schmutzwasser im Verbandsgebiet des MAWV erstmals seit 22 Jahren steigen. Darüber beschloss die Verbandsversammlung des MAWV mit der Annahme der Änderungssatzungen. Die Gebühren für Trinkwasser im ehemaligen WAVAS Bereich bleiben weiterhin stabil, ebenso die Gebühren im gesamten Verbandsgebiet bei der zentralen Schmutzwasserentsorgung.

Entwicklung der Mengengebühr für Trinkwasser



Folgende Gebührenentwicklung ergibt sich für das Trinkwasser im „MAWV-Kerngebiet“:

Ab 1.1.2017	netto	brutto
Grundgebühr pro Monat	3,55 €	3,80 €
Mengengebühr pro m³ bzw. 1000 l	1,365 €/m³	1,460 €/m³

Verbandsvorsteher Peter Sczepanski: „Wir sind verpflichtet, nicht mehr Geld als notwendig zu erheben. Andererseits müssen wir eine sich abzeichnende Kostenunterdeckung des Verbandes abwenden, die sich aus steigenden Betriebskosten, Aufwendungen für Verwaltung, Personal, Weiterbildung und Tarifverträge ebenso wie aus einer für 2016 zu erwartenden Teuerungsrate von 1,5 Prozent aufsummiert.

Trotz kaufmännisch vorsichtiger Wirtschaftsweise gehen diese Einflussfaktoren nicht spurlos am Verband vorbei.“ Ab dem 1. Januar 2017 wird im so genannten MAWV Kerngebiet eine monatliche Grundgebühr von 3,80 Euro und eine Mengengebühr von 1,46 Euro je 1000 Liter Wasser fällig. Eine Menge, die acht bis zehn Wannenbädern mit 100 bis 125 Liter Wasser entspricht. „Ungeachtet dessen liegen unsere Gebühren immer noch unter dem Deutschland-Durchschnitt“, ordnet Peter Sczepanski die Preise ein (siehe Tabelle). Die für die Erhöhung der Gebühren erforderliche Änderung der Wasserversorgungsgebührensatzung des MAWV wurde mit großer Mehrheit von der Verbandsversammlung angenommen.

	Kosten für Trinkwasser* pro Jahr		
	Grund- und Mengengebühr €		
* Berechnung für einen 3-Personen Haushalt (80 m³ / Jahr)	Grundgebühr €/Monat	Mengengebühr €/m³	Gesamt €/Jahr
** Quelle FOCUS 2013			
Land Brandenburg**	6,64	1,52	201,22
Deutschland**	5,92	1,69	206,18
MAWV	3,80	1,46	162,40
Berlin	1,46	1,813	162,56
Lübben	3,75	1,61	173,80
Eigenbetrieb Rheinsberg	5,20	2,14	233,60
Bernau	6,84	2,00	242,09

Die Mengengebühr für die nicht in Eigenleistung erbrachte dezentrale Schmutzwasserentsorgung im ehemaligen WAVAS Bereich des MAWV musste ebenfalls angepasst werden. Die letzte Ausschreibung der Dienstleistungsverträge für die mobile Schmutzwasserentsorgung fand vor zehn Jahren statt, deshalb musste der Verband in diesem Jahr eine EU weite Ausschreibung starten. Die Gebührenerhebung spiegelt das Ergebnis dieser Ausschreibung wider. Die Dienstleistungsunternehmen machten gegenüber dem aktuellen Vertrag erhöhte Kosten für Lenkzeiten, Mindestlohn, Personal, Transportwege, Schlauchlängen, Havarie-Dienst etc. geltend, informiert Peter Sczepanski. Folgende Grund- und Mengengebühren treten ab dem 1. Januar 2017 in Kraft:

	Bis 31.12.2016	Ab dem 01.01.2017
Grundgebühr	6,75 €/Monat	6,75 €/Monat
Mengengebühr	6,94 €/m³	8,56 €/m³

Für die Entsorgung von Fäkalschlamm aus Kleinkläranlagen wird die Gebühr zum 01.01.2017 von 66,66 €/m³ auf 8,56 €/m³ gesenkt. Die Änderungssatzung zur Schmutzwassergebührensatzung des MAWV wurde ebenfalls mit großer Mehrheit angenommen.

Peter Sczepanski
Verbandsvorsteher

Landwirtschaftliche Flächen zu verpachten

„Der Gemeindegemeinderat der Ev. Kirchengemeinde Bestensee hat beschlossen, folgende Flächen zur landwirtschaftlichen Verpachtung ab dem 01.01.2017 auszuschreiben:

- Gemarkung Bestensee: in der Flur 1 die Flurstücke 5 und 560 ca. 9,84 ha Ackerland und 1,67 ha Grünland
- Gemarkung Bestensee: in der Flur 2 das Flurstück 504/1 ca. 0,24 ha Grünland
- Gemarkung Bestensee: in der Flur 4 die Flurstücke 100 und 103 ca. 0,93 ha Grünland
- Gemarkung Bestensee: in der Flur 9 die Flurstücke 7 und 43 ca. 0,96 ha Ackerland und 0,77 ha Grünland

Bewerbungen werden bis zum 15.12.2016 an den Ev. Kirchenkreisverband Süd, Liegenschaftsabteilung, Rübelandstraße 9 in 12053 Berlin erbeten.

Die Bewerbungen sollten neben einem Angebot zur Pachthöhe (€ Bodenpunkt) auch Angaben zur Bewirtschaftungsart der Ackerflächen und zu den bevorzugten Kulturen, welche auf diesen Flächen angebaut werden sollen, enthalten.“

!!AB SOFORT IM BÜRGER-BÜRO ERHÄLTlich!!

Der Heimat und Kulturverein Bestensee e.V. bietet ab sofort die 3. limitierte Ausgabe (100 Stück) einer neuen Bestensee/ Pätz Münze an.

Die Münzen sind erhältlich im Bürgerbüro der Gemeinde Bestensee. Herr Seidel vom Heimat & Kulturverein nimmt Ihre Bestellung ebenfalls gern entgegen. (Tel.01722960255).

Die 3. Auflage der Münze zeigt auf der einen Seite die alte Bestenseer Windmühle und auf der anderen Seite den Brennofen der Pätzer Ziegelei.

Die Münzen sind in drei verschiedenen Metallen erhältlich.

Silber	35,00€	(im Etui und mit Zertifikat)
Zinn	15,00€	(im Etui)
Messing	15,00€	(im Etui)



- Nutzen Sie mechanische Sicherungen für Haus- und Wohnungstüren, Nebeneingänge, Balkon- und Terrassentüren sowie Fenster!
- Gut gesicherte Fenster und Türen zu öffnen, erfordert in der Regel einen hohen Zeitaufwand und verursacht Lärm. Davor schrecken auch „Profis“ zurück.



Quelle: www.polizei-beratung.de

- Sollten Sie für längere Zeit nicht zu Hause sein, informieren Sie Ihren Nachbarn, lassen Sie den Briefkasten leeren, hinterlassen Sie keinen Hinweis auf dem Anrufbeantworter, lassen Sie Rollläden öffnen und schließen, verwenden Sie Zeitschaltuhren für eine unregelmäßige Beleuchtung und erwecken Sie so den Eindruck, dass jemand zu Hause ist!
- Nutzen Sie das Beratungsangebot der Polizei zum Einbruchschutz.

Leider ist es in Ihrer Region vermehrt zu Einbrüchen in Häuser und Wohnungen gekommen.

Das Vorgehen von Tätern

Wussten Sie schon?

- Untersuchungen in mehreren Ländern haben ergeben, dass Täter Gebiete in denen sie Einbrüche verüben, oft in kurzer Zeit wiederholt aufsuchen!
- Die scheinbare Anwesenheit von Personen im Haus schreckt Täter besonders ab!

Nach Bekannt werden eines Wohnungseinbruchdiebstahls in Ihrem Wohnumfeld sollten Sie deshalb besonders aufmerksam Ihre Umgebung beobachten.

In diesen Fällen steht Ihre Polizei unter der Telefonnummer

03375 270 0

für Sie als Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung. Auch in der Internetwache unter www.polizei.brandenburg.de können Sie der Polizei Hinweise geben.

Opferschutz

Sollten Sie Opfer einer Straftat geworden sein, informiert Sie die Polizei über professionelle Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten.

Weitere Hinweise und Informationen erhalten Sie im Internet beispielsweise unter:

- www.polizei.brandenburg.de
- www.k-einbruch.de
- www.polizei-beratung.de
- www.opferhilfe-brandenburg.de
- www.weisser-ring.de

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.
Ihre Polizeiinspektion

Polizeiinspektion Dahme-Spreewald
Köpenicker Straße 26
15711 Königs Wusterhausen

Impressum:
Polizeipräsidium des Landes Brandenburg
Behördenstab, Stabsbereich 1.5 Prävention
14469 Potsdam, Kaiser-Friedrich-Str. 143
Tel.: 0331 283 4261
E-Mail:
polizeiliche.praevention@polizei.brandenburg.de
Dezember 2015

Folgende Fragen sind für die polizeilichen Ermittlungen von Bedeutung:

- Haben Sie fremde Personen in Ihrem Wohnumfeld beobachtet, die sich verdächtig verhalten haben? Wie sahen diese Personen aus?
- Haben fremde Personen bei Ihnen oder Ihren Nachbarn unter scheinbarem Vorwand geklingelt?
- Sind Ihnen fremde Fahrzeuge in Ihrem Wohngebiet aufgefallen? Notieren Sie sich Kennzeichen, Farbe und Typ.
- Wesentliche Informationen für die Polizei sind Datum, Uhrzeit und Ort Ihrer Feststellungen.

In Notfällen wählen Sie bitte immer den Notruf der Polizei:



Quelle: www.k-einbruch.de

Vorsicht! Erhöhte Einbruchsfahrer

Die Polizei bittet um Ihre Mithilfe



Polizeipräsidium
Land Brandenburg



Quelle: www.polizei-beratung.de

Machen Sie Ihr Zuhause Sicher

- Haustüren auch bei kurzer Abwesenheit abschließen und nicht nur zuziehen!
- Fenster, Balkon- und Terrassentüren auch bei kurzem Verlassen schließen!
- Schon zwei von außen erkennbare Sicherungssysteme (z. B. ein zusätzliches Kastenschloss an der Tür) wirken abschreckend.
- Gekippte oder offene Fenster bieten eine „günstige Gelegenheit“ für Einbrecher, daher schließen Sie immer die Fenster!
- Verstecken Sie keine Schlüssel draußen! Wechseln Sie das Schloss nach Verlust oder Diebstahl von Schlüsseln.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
bitte beachten Sie, dass der Redaktionsschluss für die Weihnachtsausgabe des Bestwiners der 07.12.2016 ist. Beiträge die nach diesem Datum eingehen können für diese Ausgabe leider nicht berücksichtigt werden.
Ich danke für Ihr Verständnis und wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit
Roland Holm/Gemeinde Bestensee

Weihnachtsmarkt 11.12.2016 auf der Dorfaue Bestensee

Veranstalter ist der Gewerbevereine Bestensee.

- 11.°° Eröffnung
Beginn des bunten Markttreibens
- 13.°° Auftritt der Musikschule Fröhlich
- 14.°° Foto mit dem Weihnachtsmann
- 14.°° 1. Vorstellung Märchenpalast im Märchentruck
- 15.°° Stollenanschnitt der Bäckerei Wahl
- 15.30 2. Vorstellung Märchenpalast im Märchentruck
- 16.°° Auftritt Posaunenchor
- 17.°° 3. Vorstellung Märchenpalast im Märchentruck
- 17.°° Auftritt Posaunenchor
- 19.°° Ende



Der Weihnachtsmann ist mit seinem Geschenkesack unterwegs.

Alle Kinder haben zu dem Märchentruck, Karussell und Kindereisenbahn freien Eintritt.

Der Gewerbeverein ist mit Bratwurst und 2 Glühweinhütten vertreten.

OSTERMARKT 2017 in Bestensee



Der Ostermarkt in Bestensee findet seit nunmehr 12 Jahren statt und ist somit eine feste Größe von Veranstaltungen der Gemeinde Bestensee. Die Besucherzahl stieg von Jahr zu Jahr an.

Wir suchen

- talentierte Nachwuchsbands welche sich auf dem Ostermarkt präsentieren können
- jede Musikrichtung ist erwünscht
- auch Einzelinterpreten haben die Chance zur Präsentation
- Solokünstler können auf Ihrem Instrument ihr Können zeigen
- auch Akapella – Künstler sind gern gesehen

Wir bieten

- den Künstlern eine große Plattform zur Präsentation ihrer Künste

Heimat- & Kulturverein Bestensee, Tel.: 033763-22794

BESTATTUNGSHAUS
I. RAUF

Köpenicker Str. 32 • 15711 Königs Wusterhausen
Tag und Nacht 03375-211122
 info@bestattungshaus-rauf.de
 www.bestattungshaus-rauf.de

1.Fightnight in der Landkost-Arena

Der Bestenseer Box Club um den Vorsitzenden Nick Hannig, veranstaltet am 4.12.2016 die erste Fightnight in der Bestenseer Landkostarena. Für Ihn wird die Fightnight auch eine Jubiläumsveranstaltung. Er bestreitet im Hauptkampf des Abends seinen 100. Boxkampf. Auch Marie Riederer wird bei der Fightnight dabei sein. Die Profiboxerin aus Bad Muskau kämpfte bereits 2011 in der Landkostarena um den WM-Titel im Superfedergewicht der Frauen.

Als Gast wird an diesem Abend der neue Weltmeister im Supermittelgewicht Tyron Zeuge erwartet.

Eintrittskarten gibt es in der Fire & Ice Bar und im Elixus in Wildau, in der Pro Pool & Dance Hall in Zeesen, sowie im Box Club in Bestensee.

Die Kartenpreise sind:

- 20Euro Stehplatz
- 30Euro Sitzplatz auf den Rängen
- 100Euro VIP Karten (inklusive essen und trinken und Sitzplätze um den Ring)

Abendkassenzuschlag pro Karte 5 Euro.

« Fliesen & Bäderhaus
Zeuthen

**Der Fliesen-Fachmarkt
mit über 600m²
Ausstellung
in Ihrer Region!**

Heinrich-Heine-Str. 30
15738 Zeuthen
Telefon: 033762-820885
Fax: 033762-206579

www.fliesen-baederhaus.de

PRÄSENTIERT VOM
HIGGEN'S BOXCLUB & BOXCLUB BESTENSEE

GBA

1.FIGHTNIGHT

NICK
HANNIG

MARIE
RIEDERER

4.DEZ 2016 / 18 UHR

LANDKOST ARENA / BESTENSEE / GOETHESTR.17

TICKET HOTLINE 0174. 46 73 393 / WWW.HIGGENS-BOXCLUB.DE

WIKING BOXTEAM PRÄSENTIERT ELVIS „HITMAN“ HART & ANGELO „EUROPA“ FRANK



Der Bestenseer Kalender ist ab sofort erhältlich

Der neue Bestensee-Kalender ist ab sofort in allen bekannten Vorverkaufsstellen in Bestensee erhältlich. Dagmar Jaschen und Wolfgang Purann haben wunderschöne Fotografien zu einem Kalender zusammengetragen. Bestandteil des Kalenders sind auch Veranstaltungshinweise. Für nur 7€ erhalten Sie nicht nur einen Kalender, sondern auch einen ersten Überblick über die Veranstaltungen 2017 in der Gemeinde Bestensee. Der Bestenseer Kalender eignet sich als Geschenk für Angehörige, Freunde oder Geschäftspartner.

Gemeinde Bestensee



Herausgeber: Gemeinde Bestensee, Tel.: 033763-9980, www.bestensee.de, Email: buergerbuero@bestensee.de

Fotos: 2, 4, 5, 7, 9, 10: Dagmar Jaschen, dagmar.jaschen.net

1, 3, 6, 8, 11, 12, Vorder- und Rückseite: Wolfgang Purann, www.mediapur.de

Innenseite: Dagmar Jaschen (oben) & Wolfgang Purann (unten)

Layout: Wolfgang Purann

Druck: Printservice Fröhlich, Tel.: 033763-64445, www.printserv.de

Änderungen vorbehalten

Fragen zu Veranstaltungen beantworten gern Herr Seidel,
Tel. 033763-22794 oder Frau Leimner im Bürgerbüro des
Rathauses, Tel. 033763-9980



Weihnachtssingen in der Landkostarena



22. Dezember 2016

17:30 -18:30 Uhr



Die Netzhoppers SolWo Königspark KW und der Männergesangverein Bestensee 1923 e.V. laden zum gemeinsamen Weihnachtssingen in die Landkostarena ein.

Eintritt frei!



Für das leibliche Wohl ist gesorgt

Nähere Informationen erhalten Sie vom Männergesangverein Bestensee 1923 e.V.
(Email: wolfgang.gloeck@t-online.de, Telefon: 033763-61786)
oder bei den Netzhoppers SolWo Königspark KW
(britta.wersinger@netzhoppers.org oder unter Tel.: 0178-5089833)





Neues aus der Grundschule Bestensee



Projekttag „Schnelle Flitzer“

Am 14.10.16 war die Klasse 3b keine Klasse, sondern eine Autowerkstatt. Ganz viele Autos wurden erschaffen. Durch ein wenig Holz, Bastelsachen und andere nützliche Materialien wurden tolle Wagen gebaut. Danach rollten sie über den

Schulhof. Dann haben einige von uns aus der 3b ein Autowettrennen auf dem Schulgang gemacht. Alle Autos waren sehr schnell. Das war ein sehr schöner Tag!

Alecia Dinkel, Klasse 3b

ließen sich alle Klassen tolle Projekte einfallen. Es wurde herbstlich gebastelt, köstliche Speisen zubereitet, und in den 3. Klassen ging es z.B. darum, schnelle Flitzer zu bauen. Es sollte ein Automobil entstehen, das es schafft, mit rollenden Rädern selbständig von einer Rampe zu reisen. Hier musste beim Bauen so einiges beim Achsenbau und der Befestigung der Räder beachtet werden. Nachdem im Sommer Boote entstanden, die auf keinen Fall der Schicksal der Titanic teilen durften, war das Automobil die nächste technische Herausforderung. Wer weiß, vielleicht trauen wir uns demnächst an Flugobjekte. Gute Planung, technische Überlegungen, Versuch



Von rauchenden Köpfen und schnellen Flitzern

In der letzten Woche vor den Herbstferien ging es an unserer Schule noch einmal tüchtig zur Sache. Am 11. Oktober durften die mathematisch begabtesten Schüler ihr Können im Schulausscheid der Mathematikolympiade beweisen. Für die Zweitklässler war es die erste

Aufgaben fesseln und meisterten ihre Aufgaben mit Bravour. In den 5. und 6. Klassen geht es mit ihren Ergebnissen bereits um eine Delegation zur Regionalrunde. Wir sind gespannt, wer es schaffen wird.

Am folgenden Freitag trafen wir uns dann alle zu einem Wettkampf



Berührung mit dieser Art Wettstreit. Verständlich, dass die Aufregung hier natürlich besonders hoch war. Doch als die größeren Schüler in die volle Konzentration abtauchten, ließen auch sie sich rasch von ihren

ganz anderer Art. Der jährliche Herbstlauf stand auf dem Stundenplan. Sogar Petrus schien Vergnügen daran zu haben, wie es lustig querfeldein ging und sandte sogar ein paar Sonnenstrahlen zu uns in den Wald. Nach dem Lauf



und Irrtum, Fingerfertigkeit und handwerkliches Geschick, Phantasie, gegenseitige Unterstützung, manchmal Enttäuschung und dann doch jede Menge Freude über und Stolz auf das Geschaffte, ließen

diesen Tag zu einem gelungenen Projekttag werden. Wie gut, dass es Hilfe von Eltern, einer Lehramtsstudentin und Horterziehern gab. Sonst hätten wir das nicht geschafft. Danke.



Resümee vom 20. Workshop des Vereins kreative Freizeitgestaltung Bestensee e.V.

1997 klein angefangen im Gemeindesaal, später in der Mensa der Grundschule und inzwischen in der Landkostarena Bestensee führten wir am 05. November 2016 zum 20. Mal den Workshop des Vereins „Kreative Freizeitgestaltung Bestensee e.V.“ durch. Beim Einlass bekam jeder Gast ein Keramikherz mit einer eingedruckten „20“ zur Erinnerung.

Aus diesem Anlass möchten wir uns bei unseren Gästen, die uns zum großen Teil schon viele Jahre die Treue halten, herzlich bedanken. Von Jahr zu Jahr staunten wir immer mehr, was für vielfältige Tonarbeiten in diesen Workshops entstehen. Auch wenn wir Vereinsmitglieder am Ende des Tages ziemlich erschöpft sind, freuen wir uns über die entspannte und kreative Atmosphäre während unseres Workshops.



dagmar.jaschen.net

bei Frau Jaschen, die kurzfristig als Fotografin einsprang. Die Fotos kann man auf ihrer Internetseite anschauen.

Hier ihre freundliche Sichtweise auf unsere Veranstaltung:
„Heute war der 20. Kreative Workshop in der Landkostarena.

Wie jedes Jahr war er sehr gut besucht. In kurzer Zeit waren alle Tische besetzt und es wurden durch fleißige Helfer noch Tische und Stühle besorgt. Wer einen Platz hatte, formte und bastelte wunderschöne Sachen. Ich war schon erstaunt und begeistert.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Kuchen, Kaffee, Nudelsalat, Getränke, Hotdog, Schmalzstullen und und und... Es schmeckte hervorragend. Man kann eigentlich nur ein großes DANKESCHÖN den fleißigen Frauen und Männern, die dort alles organisierten und betreuten, sagen. Ich freue mich schon auf den nächsten Workshop.“

Im Namen des Vereins
Gerlinde Gärtner und Regina Goldau



dagmar.jaschen.net



dagmar.jaschen.net

Auch in diesem Jahr wurden wieder rund 100 kg Ton zu Schnee- und Weihnachtsmännern, Teelichtern, Schalen, Adventskränzen, Blättern, Pyramiden und unendlich vielen verschiedenen weihnachtlichen Anhängern verarbeitet. Nachdem diese Sachen im Keramikeller Krenz gebrannt sind, warten sie auf ihre Abholung oder bei Bedarf auf ihre Glasur. All diese schönen Dinge sollten pünktlich vor Weihnachten von dort abgeholt werden.

In der Kinderbastelecke entstanden in diesem Jahr putzige Wichtel und Fledermäuse aus Naturmaterialien, welche gleich mit nach Hause genommen wurden.

Mit viel Charme sorgten Leopold und sein Team für das allgemeine Wohlbefinden.

Des Weiteren bedanken wir uns



dagmar.jaschen.net



Heimatverein Pätz e. V.

Informationen des Heimatvereins Pätz

www.heimatverein-paetz.org

Halloween in Pätz

Gruppen von Geistern, Hexen und Hexern, Gerippen und anderen Gestalten der Finsternis kamen am Abend des 31. Oktober zu uns in's Schrobsdorff-Haus. Ziemlich durchnässt, aber glücklich in Anbetracht der eingesammelten



Süßigkeiten. An vielen Gehöften in Pätz leuchteten ausgehöhlte Kürbisse und wiesen so den kleinen Gruselwesen den Weg zum Stüßen, damit es nichts Saures gibt. Die

Kinder hatten fleißig gelernt und sagten zum

Dank mitunter sehr lange Halloween-Sprüche auf. Wir hatten als Kontrast zu den Naschereien leckere Kürbissuppe und Bratwurst im Angebot. Kinderpunsch und Saft standen ebenfalls bereit. Die erwachsenen Begleitungen konnten sich mit Glühwein aufwärmen. Leider herrschte ein feiner, aber durchdringender Nieselregen, so dass wir die Kürbiskegelbahn ins Haus verlegen mussten. Aber die Kinder hatten trotzdem ihren Spaß und zogen später müde, aber lustig und gestärkt nach Hause.

Mareike Beyer (HV Pätz)



Liebe Pätzerinnen und Pätzer,

schon fast traditionell laden wir euch ganz herzlich ein zum

3. Pätzer Adventfeuer

In vorweihnachtlicher Atmosphäre wollen wir gemeinsam einige gemütliche Stunden verbringen. Am 4. Advent, dem

18. Dezember 2016 ab 16 Uhr

stehen auf unserer Dorfaue kulturelle und kulinarische weihnachtliche Genüsse bereit.

Auch der Weihnachtsmann wird uns wieder besuchen und im Fotozelt für Sofortbilder zur Verfügung stehen.

Auf zahlreiche Gäste freuen sich:

der Ortsbeirat, Axel Schulze und der Heimatverein Pätz.

Gezielt werben mit einer Anzeige in Bestensee

Rufen Sie uns an: (03375) 29 59 54

faxen Sie uns an: (03375) 29 59 55

email: jp.bueorgkomm@t-online.de

Nicht VERZAGEN! Lutze FRAGEN!

LUTZ FRANIK, MENZELSTR. 9 • 15741 BESTENSEE

TEL.: 033763/63507 • FAX: 033763/20801 • FU: 0173/5767020

- Baumfällarbeiten
- Abriss & Entrümpelung
- Hausanschlüsse Abwasser
- Zaunanlagen
- Hausmeisterservice
- kl. Reparaturen Haus & Garten

Achtung!

Die nächste Ausgabe des

"BESTWINER"

erscheint . am 21.12.2016

Redaktionsschluss ist am: 07.12.2016

Laternen & Windlichter

Am 22.10.2016 fand in mittlerweile fast schon „alter“ Tradition das Laternenbasteln des Heimatverein Pätz e.V. statt. In Vorbereitung auf die dunklere Jahreszeit, das Pätzter Herbstfeuer und den – nicht mehr wegzudenkenden – dazugehörigen Laternenumzug mit Musik wird seit 2012 jedes Jahr geschnippelt, gebastelt und geklebt.

Mit den Erfahrungen der letzten Jahre und einer gut gefüllten

Auch einige Windlichter wurden in diesem Jahr gruselig-schaurig mit Mullbinden als Mumie beklebt oder als Monster bemalt. Die dafür benötigten Gläser hatte uns netterweise Fynn „von der Liebe“ (10 Monate) vorher leergelöffelt. Die Laternenrohlinge, Farben, Stempel, Stifte, Scheren und das Bunt- und Transparentpapier wurden, wie in den letzten Jahren auch, durch den Heimatverein zur Verfügung gestellt.



Bastelkiste gingen die Vorbereitungen gut von der Hand. So stand im Schrobsdorff-Haus ab 14 Uhr alles für die kleinen Bastler und deren große Begleiter bereit. In gemütlicher Runde entstanden an diesem Nachmittag ganz tolle Laternen und Windlichter nach dem individuellen Geschmack der Kinder.

Da wir immer wieder etwas Neues ausprobieren möchten, nahmen wir uns in diesem Jahr zum Gestalten auch die altbewährten Kartoffelstempel zur Hand. Mit flinkem Messer wurden (durch die erwachsenen Bastler) Sterne, Gespenster, Kürbisse und Katzen in die Knollen geschnitzt und stimmten uns und die Kinder schon auf das bevorstehende Halloween ein.

Da unsere Bastelkiste sich aber leider nicht von selbst wieder auffüllt und das eine oder andere Bastelmaterial nicht ganz so preiswert ist, sind wir über jede noch so kleine Spende dankbar. Dafür steht bei jeder unserer Veranstaltungen das Heimatverein-Spendenhaus bereit.

Wenn wir nach getaner „Arbeit“ sehen, dass die Augen der Kinder mindestens genauso hell wie die Laternen leuchten, dann haben wir mit kleinen Mitteln alles richtig gemacht. Deshalb – bis zum nächsten Jahr beim Laternen- und Windlichterbasteln im Schrobsdorff-Haus. Wir freuen uns auf euch!

St. Wüstenberg (HV Pätz)



Lesung am 05. November 2016: Angelika Schrobsdorff „Leben und Werk“

Anlässlich des Ablebens der Schriftstellerin Angelika Schrobsdorff im Juli dieses Jahres lud der Heimatverein Pätz zu einer Lesung ein. Scheinbar hatte sich die Ankündigung weit herumgesprochen, denn die Zahl der Interessierten sprengte fast

vielen Dank, Sigrid! Manch einer der Anwesenden wird sich wohl demnächst das eine oder andere Werk von Angelika Schrobsdorff zu Gemüte führen.

Im Nachgang der Lesung ergaben sich angeregte Gespräche über die Halbjüdin Angelika Schrobsdorff



unser Platzangebot. Vor der Lesung machten etliche Gäste einen Rundgang durch das Schrobsdorff-Haus. Der Plan, nach dessen Umbau eine Gedenkstele für Angelika Schrobsdorff durch die Gemeinde Bestensee im Garten zu errichten, traf sehr auf Zustimmung.

Sigrid Scheibe, die über viele Jahre freundschaftliche Kontakte mit Angelika Schrobsdorff pflegte, las

und ihre Familiengeschichte. Die wohlhabenden Eltern erwarben in den 1920er Jahren das Grundstück mit dem Haus im Hörningweg, das etliche Jahre als Sommerwohnsitz diente. Angelika Schrobsdorff beschreibt besonders in ihrem Roman „Du bist nicht so wie andere Mütter“ ihre schönen Kindheitserinnerungen an Pätz. Später war sie oft in unserem Dorf zu Gast, u.a. auch 2005 zu einer



an historischem Ort aus deren Büchern. Frau Scheibe führte die Zuhörer sehr geschickt mit zahlreichen Textpassagen und Anekdoten durch das facettenreiche Leben der Schriftstellerin. Informativ und unterhaltsam vergingen eineinhalb Stunden wie im Flug und dafür

Lesung im „Schrobsdorff-Garten“. Sie freute sich über die öffentliche Nutzung ihres Besitzes, erst als Kindergarten, dann als Bürgertreff und Vereinshaus. Deshalb überschrieb sie damals der Gemeinde Haus und Grundstück.

Britta Beyer (HV Pätz)

Der Seniorenbeirat informiert:

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren, hiermit geben wir Ihnen zur Kenntnis, dass im Monat Dezember 2016 **k e i n e** Sitzung des Seniorenbeirates stattfindet.

Die nächste offizielle, wie immer öffentliche, Sitzung findet am zweiten Mittwoch im Januar 2017 statt. Selbstverständlich informieren wir Sie aktuell in der Dezemberausgabe des Monats Dezember 2016.

Wie bisher stehen wir Ihnen dennoch bei zwischenzeitlich auftretenden Fragen oder Problemen zur Verfügung und erwarten gegebenenfalls Ihre Kontaktaufnahme.

Allen Seniorinnen und Senioren wünschen wir eine geruhsame und schöne Adventszeit und ein friedliches Weihnachtsfest bei guter Gesundheit im Kreise Ihrer Lieben.

Ihr Seniorenbeirat



Die Volkssolidarität informiert:

Im vergangenen Monat, am 19.10.16 fand unser Monatstreff in der Landkostarena in Bestensee statt.

Leider waren sehr wenige Mitglieder unserer Ortsgruppe der Volkssolidarität anwesend. Wir hatten eigentlich mit mehr Interesse für das vorgesehene Thema:

Der Sozialausschuss unserer Gemeinde und Fragen zur Arbeit, besonders für und mit unseren älteren Bürgern, gerechnet. Daran müsste man ja eigentlich interessiert sein.

Nichts desto trotz hat uns Herr Pöschk nach einem stärkenden Kaffchen und ein wenig selbstgebackenem Kuchen sehr viel zu erzählen gehabt.

Herr Pöschk, Vorsitzender des Sozialausschusses der Gemeinde erhielt von uns im Vorfeld eine ganze Reihe von Fragen, die er uns beantwortete, soweit es ihm möglich war.

So gab es Fragen zur Barrierefreiheit für ältere und behinderte Menschen in unseren Verwaltungen, bei den Ärzten, in Veranstaltungsräumen und Gaststätten usw.

Wie gestalten wir die Hilfe für SeniorInnen in den Geschäften beim Einkaufen?

Wo können und müssen noch Bänke aufgestellt werden, um unseren alten Menschen die Wege zu erleichtern.

Wie können wir die Sicherheit für unsere älteren Bürger, Kinder und Behinderte verbessern (Zebrastrreifen)

Was tun unsere Gemeindevertreter für unsere Flüchtlinge in Pätz? Könnte man ein kleines Fest für



die Kinder organisieren und welche Unterstützung wäre dann zu erwarten? Haben die Kinder der Einrichtung in Pätz einen Spielplatz?

Wir könnten hier noch viele Fragen aufwerfen, aber sie sind nicht immer so schnell zu beantworten!

So konnte Herr Pöschk uns berichten, dass die Kapazität des Kinderdorfes um Einiges gestiegen ist, weil wesentlich mehr Kinder in Bestensee wohnen. Ebenso muss die Grundschule aufgestockt werden, weil die Kapazität nicht mehr ausreicht, dazu wird es auch eine Horterweiterung geben. Die Barrierefreiheit wird noch ein wichtiges Problem werden, denn es gibt über 400 Bürger mit Schwerbeschädigten-Ausweis, 70 Gehbehinderte und ein kleiner Anteil an Menschen im Rollstuhl oder Selbstfahrer.

Liebe Mitglieder, Interessierte und Bürger von Bestensee, helfen Sie mit, alle diese Fragen zu klären. Machern Sie Vorschläge, wie wir unsere großen und kleinen Probleme in den Griff bekommen. Nehmen Sie an Gemeindevertreter-sitzungen teil, um zu hören, was erledigt werden könnte. Und bitte, wenn Sie Interesse haben, kommen Sie zu uns, zur Volkssolidarität und helfen Sie mit,

etwas für unsere älteren Bürger zu tun.

Im Monat Dezember gibt es keinen Monatstreff, weil wir an der Weihnachtsfeier der Senioren teilnehmen.

So verbleibe ich mit freundlichen Gedanken an die nahende Advents- und Weihnachtszeit mit vielen lieben Wünschen für Sie alle.

Ihre Liane Alm

Weihnachtsstimmung auf dem Weinberg

Die letzten sommerlichen Abende im September haben viele Besucher bei der „Weinkostbar on Tour“ auf dem Weinberg verbracht. Weil diese Abende so gut angenommen wurden, öffnen wir den Weinberg noch einmal in der Vorweihnachtszeit.



Am 4. Adventswochenende von Freitag bis Sonntag (15⁰⁰ - 20⁰⁰Uhr) empfangen wir unsere Gäste auf dem Weinberg mit Glühwein am Lagerfeuer und der Weinkostbar in weihnachtlicher Stimmung. Sie sind herzlich eingeladen.

Frohe Weihnacht

Herbert Krenz

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe ist am
07.12.2016

Ev. Kirchengemeinden
Bestensee – Pätz |
Gräbendorf - Dreikirchen



Gottesdienste unserer Gemeinde

04. Dezember Zweiter Advent
14.00 Bestensee Gemeindehaus | F
Adventsfeier

11. Dezember Dritter Advent
10.30 Bestensee Kirche
14.30 Pätz Kapelle

18. Dezember Vierter Advent
9.00 Gräbendorf Kirche
10.30 Bestensee Kirche

- | A Gottesdienst mit Abendmahl
- | C Gottesdienst mit Café im Anschluss
- | F Familiengottesdienst
- | K Kirche mit Kindern während des Gottesdienstes
- | T Taufe



Aus Las Vegas, ist zu Gast der **COMMUNITY LUTHERAN CELEBRATION CHOIR** unter der Leitung von B. Ewing begleitet von P. Fortenberry Der Community Lutheran Church Celebration Choir, besteht nun seit über 40 Jahren. Viermal im Jahr veranstaltet er große geistliche Konzerte mit Orchesterbegleitung. Und wir freuen uns ihn bei uns am **03.12.2016 um 18.00 Uhr in der Kirche Bestensee (Hauptstr. 15741 Bestensee)** begrüßen zu dürfen.

Der Eintritt ist frei

Seniorenweihnachtsfeier in der Landkostarena



Dienstag, den 06.12.2016

15:00 - 18:00 Uhr

Der Einlass ab 14:30 Uhr

Es erwartet Sie ein weihnachtliches Konzert von

MARK VOICE



**Buntes
Unterhaltungsprogramm
der Kinder aus dem
Kinderdorf Bestensee**

Der Unkostenbeitrag
beträgt **3,00€**

**Kartenvorverkauf von 28.10. bis
02.12.2016**

Vorverkaufsstellen

Bestensee

- im Kinderland (Rewe-Markt)
- Hauskrankenpflege- u. Seniorentreff (Menzelstraße 1)
- Fontane-Apotheke (Hauptstraße 44)
- Rathaus Bestensee (Bürgerbüro) (Eichhornstraße 4-5)

Pätz

- Frau Damm
- Getränkegroßhandel Hardy Pöschk

Wir freuen uns auf Ihr
Kommen.

Gesundheit- und Sozialausschuss,
Seniorenbeirat, Gemeindevertretung
und Ortsbeirat Pätz

Gehbehinderte Senioren können sich zwecks Abholung zur Weihnachtsfeier im
Hauptamt der Gemeinde Bestensee unter 033763-99841 oder -9980 melden.



Im DRK-Ortsverband Bestensee (OV) halten 49 Mitglieder dieser gemeinnützigen Hilfsorganisation schon 40 Jahre und mehr die Treue. Diese Treue wurde am 15. Oktober 2016 beim traditionellen Herbstfest des DRK-Kreisverbandes Fläming-Spreewald e.V. (KV) im Kreishauses Teltow – Fläming in Luckenwalde gebührend gewürdigt. Leider konnten nicht alle Eingeladenen teilnehmen. So fuhren zwei Kleinbusse mit 17 der langjährigen DRK-Mitglieder unseres Ortes nach Luckenwalde. Dort wartete eine liebevoll gedeckte Kaffeetafel mit Imbiss und Getränken auf die Teilnehmer.

Der Kreispräsident, Herr Bacher, begrüßte die Gäste sehr herzlich und benannte die Eckpunkte der Rot – Kreuz -Arbeit. Er unterstrich die Bedeutsamkeit dieser Prinzipien, die nur durch Mitgliedsbeiträge und Spenden sowie vom Einsatz seiner Ehrenamtler lebt und so seine weitreichenden Ziele zum Wohle der Bürger auf zahlreichen Gebieten umsetzen kann. Deshalb ist es besonders wichtig, dass dem DRK die Treue gehalten wird und junge Menschen motiviert werden, aktiv in den Gemeinschaften mitzuwirken. Nur so kann dem humanitären Gedanken des Rotkreuz-Gründers, Henry Dunant, weiterhin entsprochen werden.

Der Kreispräsident erwähnte die verschiedensten Aspekte der Arbeit innerhalb des KV. So

Ein Tag voller Ehrungen zum Herbstfest 2016

benannte er u. a. auf die kürzlich stattgefundene Ausbildungsübung der Gemeinschaften „Herbstfeuer KiEZ 2016“, an der 170 Ehrenamtler/innen im Zusammenwirken mit dem ASB, der Feuerwehr und dem THW teilgenommen haben und gemeinsam große Herausforderungen zu bewältigen hatten. Des Weiteren hob Dietmar Bacher das so notwendige Hospiz in Luckenwalde hervor. Hier wird es zukünftig Familien möglich sein, ihren Angehörigen einen zwar unausweichlichen, aber würdevollen und begleiteten Abschied zu ermöglichen. Dieses Hospiz wird das einzige in der näheren Umgebung sein. Auch die Ansiedlung einer Tagespflege an einem neuen Standort in Luckenwalde wird forciert und umgesetzt. Besonderes Augenmerk wird auf den Aufbau des Schulsanitätsdienstes in Ludwigsfelde und den weiteren Ausbau in Königs Wusterhausen gelegt. Hier gilt es, Schüler/innen für die gemeinsame Sache zu werben und ihnen das entsprechende Rüstzeug in der Ersten Hilfe zu vermitteln.

Bevor die Ehrung langjähriger Mitglieder vorgenommen wurde,



erfreuten Kinder und Jugendliche der Kreismusikschule Teltow – Fläming die Gäste mit ihren musikalischen Darbietungen. Die Nachwuchskünstler beherrschten nicht nur ihre Instrumente hervorragend, sie sangen bereits jetzt wie kleine Profis. Es war erfrischend anzusehen, wie bereits kleine Knirpse mit lässigem Hüftschwung ihre Gesangseinlagen unterstrichen.

Dann war es soweit. Die Ehrungen von über 100 Mitgliedern des DRK-Kreisverbandes Fläming – Spreewald e. V. wurde vom Kreispräsidenten, Herrn Dietmar Bacher, der Vizepräsidentin Elke Frau Voigt und dem Vorsitzenden des Kreisausschusses der Ortsverbände, Herrn Bernd Malter vorgenommen. So konnten auch aus unserem DRK-OV 12 Kameradinnen und Kameraden mit einer Urkunde und einer Rose gewürdigt werden. Die noch aktiven Mitglieder erhielten zusätzlich eine Auszeichnungsspanne.

Für eine 60-jährige Mitgliedschaft wurden Frau Karin Hübner und Frau Helga Lehmann geehrt.

Auf eine 55-jährige Mitgliedschaft blickten Herr Klaus Mallwitz, Herr Wolfgang Krüger und Frau Elisabeth Redenz zurück. Bereits 50 Jahre halten unserem

OV Frau Brunhild Koch und Frau Edith Bretag die Treue.

45 Jahre gehören Frau Renate Groß, Werner Heinze und Frau Ursula Riedeberger dem DRK an. Die „Jüngsten“ mit 40-jähriger Zugehörigkeit zum DRK sind Herr Jörg Kuba und Herr Lutz Purann, die damit erstmals zum Herbstfest eingeladen wurden. Den Mitgliedern, die nicht persönlich anwesend sein konnten, wurde die Auszeichnung nachträglich überbracht.

Im Anschluss an die Würdigung ließen es sich die jungen Künstler der Kreismusikschule nicht nehmen, ihr Programm fortzusetzen. Die meisten Musikstücke stammten aus dem Repertoire von Marc Forster, Roger Cicero, Glasperlenspiel, Rosenstolz und Rap Astronaut. Bereits wie ein alter Hase bewegte sich der eine oder andere Sänger, begleitet von Klavier und Keyboard, durch die Reihen der Gäste. Unter begeistertem Beifall verabschiedeten sich die Künstler von morgen und hinterließen ein dankbares Publikum.

Im Anschluss ergriff die Vizepräsidentin, Frau Voigt, das Wort und legte beeindruckend dar, welche Aktivitäten im Bereich der Wohlfahrts- und Sozialarbeit im DRK-Kreisverband geleistet werden. So haben einen hohen Stellenwert u. a. Jugendclubs, die Familienberatung, Konflikt- und Schuldnerberatung, Kümmerer- und Nachbarschaftshilfe, Arbeit mit Flüchtlingskindern. In Ludwigsfelde wird das Café „Lichtblick“ betrieben. Dabei handelt es sich um ein „Trauercafé“, um Angehörigen Nähe und Wärme bei der Trauerbewältigung zu teil werden zu lassen. Ähnliches ist für Königs Wusterhausen geplant.

Die eingehenden Worte und der Aufruf an alle Anwesenden, ihr ehrenamtliches und förderndes Engagement weiter zu verfolgen wie bisher, sind nicht ungehört verhallt. Jeder Teilnehmer wird weiterhin nach den Grundsätzen des Roten Kreuzes und Roten Halbmondes handeln, sei es als Ehrenamtler/in in den Rotkreuz-Gemeinschaften, im Katastrophenschutz, bei der Absicherung von Veranstaltungen oder als Fördermitglied. Alle werden weiterhin nicht nur Präsenz, sondern wie bisher, Herz zeigen – ganz im Sinne von Henry Dunant.

B. Kuba/DRK-OV Bestensee



LAUSL- Weihnachtskalender für Bestensee

In der Weihnachtszeit erstrahlt unsere Gemeinde jährlich im weihnachtlichen Glanz. Der LAUSL e.V. und der Bürgermeister Klaus-Dieter Quasdorf haben gemeinsam mit der Familie Entrich den Gedanken entwickelt, an der Giebelseite der alten Scheune auf der Dorfaue einen Weihnachtskalender zu installieren. Der Kalender soll dazu dienen Kinder-, Schul- und Seniorengruppen eine Überraschung zu ermöglichen. Öffnet man ein Türchen, so wartet eine kleine Überraschung auf den

Besucher. Erste Baumaßnahmen wurden bereits durchgeführt. Das Ständerwerk wurde aufgebaut und Styroporplatten in den Zwischenräumen verarbeitet. Am 21. Oktober wurden die Putzarbeiten durchgeführt. Am heutigen 10. November begannen die Arbeiten am Fachwerk des Kalenders. In der Woche vom 21.-25.11. sollen die einzelnen Kalendertürchen angebaut werden. Um die Gestaltungskosten decken zu können möchten wir hiermit aufrufen uns mit einer kleinen Spende zu unterstützen.



Wir möchten uns bereits jetzt bei den Unterstützern dieses Projektes herzlich bedanken.
Kontoinhaber: Lausl e.V.

Kreditinstitut: Spreewaldbank
IBAN: DE98180926840000574457
Roland Holm
Gemeinde Bestensee



Zum 10jährigen Jubiläum:
Kinderweihnacht in Bestensee
"Das Fest"

Treffpunkt:

- ❖ **Sonntag, 4. Dezember**
um 16:30 Uhr
- ❖ **am Königlichen Forsthaus,**
Hauptstraße 2
- ❖ **Laterne und Wunschzettel**
nicht vergessen!

Wir freuen uns auf euch!

Schnell war der Sommer vergangen.

Angie und ihr Freund hatten dieses Jahr sehr viel Zeit miteinander verbracht. Gemeinsam mit den Freunden aus dem Kinderdorf waren sie oft im Todnitzsee baden und hatten im Wald ihre Verstecke gebaut, um Räuber und Gendarm zu spielen.

Mit den letzten Zügen hatte der September versucht, den Sommer zurück zu holen. Richtig heiß war es noch einmal geworden. Aber nun hatte der Herbst den Ort Bestensee voll im Griff. Das Laub fiel von den Bäumen und die Leute begannen, sich auf den Winter vorzubereiten.

Auch im Kinderdorf hatte Angie zusammen mit ihren Freunden Laub geharkt, Eicheln und Kastanien zum Basteln gesammelt und das Gemüsebeet hinter dem Heizungshaus winterfest gemacht. Jeden Tag wurde es jetzt früher dunkel, der Nebel zog über die



Felder und hatte sich im Wald in der Zeesener Straße festgesetzt, so dass die Sonne keine Chance mehr hatte, die farbigen Blätter der Ahornbäume golden aufleuchten zu lassen.

Jetzt war die Zeit gekommen, im Kerzenlicht die Märchen von Bestensee zu lesen.

Tante Susi, die im Kinderdorf für die Ausgestaltung der Räume zuständig war und alle Geschichten über Bestensee kannte, setzte sich nachmittags mit den Kindern zusammen und erzählte über die Ereignisse und Märchengestalten der Vergangenheit, die in den Chroniken niedergeschrieben waren und die sich die Alten des Dorfes abends am Kamin erzählten. Von Drachen, Hexen, Kobolden und Bestwanern, und wie die Bestensee gegen sie kämpften.

Manchmal waren die Geschichten sogar etwas gruselig. Die

„Das Fest“ – Das Märchen zur Kinderweihnacht 2016

von Manfred Prosch

schönsten Geschichten waren immer die, in denen die Schneekönigin den Bestenseer Kindern die Wünsche zu Weihnachten erfüllte. Dann strahlten die Augen aller Kinder und nicht selten wurde dann auch über Weihnachten und die Wünsche der Einzelnen gesprochen.

Auch heute, bevor Angie vom Kinderdorf abgeholt wurde, war Tante Susi wieder da und hatte über die Schneekönigin gesprochen. Vor 10 Jahren war sie nach Jahrhunderten der Abwesenheit in Bestensee wieder aufgetaucht und kam nun fast jährlich in den Ort. Angie kannte alle Geschichten von ihr.

Ob es um die „Wunschbrücke“

Wohnzimmer und diskutierten über den Bau des neuen Rathauses, das im Ort gebaut werden sollte. Jeder hatte andere Vorstellungen und ab und zu stritten sie sich auch.“

Angie hörte die Haustür klappern und kurz darauf die Stimmen der Nachbarn Peter Neumann und Burkhard Koch. Fünf Minuten später kamen die nächsten. Bodo Bredow, Ingrid Teltow und Uwe Budach. So ging das eine ganze Weile. Angie konnte schon gar nicht mehr zählen wer alles kam, denn das Wohnzimmer unter ihr war erfüllt mit Stimmengewirr und schien überzuquellen. „Na das kann ja was werden“, ging es ihr durch den Kopf. „Die finden nie eine Einigung zum Rathaus“.

Angie versuchte, sich auf ihr Märchenbuch zu konzentrieren, als sie die laute Stimme vom Vater vernahm. „Also, wir warten bis der Bürgermeister da ist, um eine Entscheidung zu treffen“. Dann fuhr er fort: „Und den Ortschronisten Wolfgang Purann habe ich auch eingeladen! Er wollte unbedingt kommen“. Kurze Zeit nach den Worten des Vaters schwoll das Stimmengewirr der Anwesenden wieder an. Kurz darauf hörte Angie ein Klappern von der Haustür und eine tiefe Stimme rief: „Guten Abend“.

Der Bürgermeister war eingetroffen. „Wir warten noch“, hörte sie ihn sagen. „Wolfgang ist auch gleich da“. Und kaum hatte er es ausgesprochen, klopfte es an

Leise schlich sie sich zur Tür und lauschte zum Wohnzimmer herunter. Langsam nahm das Stimmengewirr ab, und jeder schien einen Platz im Wohnzimmer gefunden zu haben.

Über die Treppe sah Angie in das Wohnzimmer. In der Mitte stand der Bürgermeister und versuchte für Ruhe zu sorgen.

Angie wollte schon zurück in ihr Bett schleichen, denn sie hatte keine Lust, zum wiederholten Male den Streit um das Rathaus mit zu verfolgen, als der Bürgermeister seine Stimme erhob.

„Also, liebe Freunde und Nachbarn“ begann er seine Rede. „Lassen wir heute einmal unseren Streit zum Rathaus ruhen. Ich habe nicht umsonst Wolfgang Purann heute hergebeten. Wir müssen über eine Sache reden, die uns alle und vor allem unsere Kinder im Ort betrifft.“ Aus der hinteren Reihe kam der Ruf: „Falls du das Projekt ‚Kindergarten‘ in Pätz meinst, da machen wir nicht mit“.

Der Zwischenrufer schien erregt zu sein.

Ungehalten antwortete der Bürgermeister: „Quatsch, es geht um viel mehr.“ Und ohne auf den Rufer weiter einzugehen, sagte er: „Peter und Fredy, berichtet bitte!“ Peter Neumann und Fredy Neubauer erhoben sich von ihren Stühlen und blickten ernst in die Runde. Sofort war Ruhe im Wohnzimmer, denn alle merkten, wie angespannt die beiden waren. Etwas unbeholfen begann Peter Neumann zu berichten. Dabei blickte er immer wieder zu Burkhard Koch, dem Friedhofsgärtner.

„Also“ fing er an. „Also ich war vorgestern Nacht hinten an meiner Gastankstelle.



der Tür und Wolfgang Purann trat herein. Unter dem Arm die Chronik von Bestensee.

Angie wurde neugierig. „So viele Gäste waren in letzter Zeit nie da. Und was wollte der Ortschronist hier?“ ging es ihr durch den Kopf.

Dachte, dass irgendwelche Diebe versuchen, bei mir Gas abzuziehen. Ich hatte Geräusche gehört, und der Hund hatte auch angeschlagen. Ich bin also zu meiner Gastankstelle hin. Es war aber niemand da. Ich wollte schon

zurück ins Haus, als ich über das Feld zur linken Seite Richtung Sutschketal vier zottige Gestalten im Mondschein rennen sah. Sie müssen direkt vom Friedhof gekommen sein.“

Peter Neumann drehte sich zu Fredy Neubauer um und sprach: „Sag du doch auch mal was.“ Fredy, der als mutiger Jäger im Ort bekannt war, errötete etwas und stammelte verlegen: „Ich kann nur bestätigen, was Peter sagt. Wir haben die Spuren bei der Jagd gesehen. Riesige Tatzen mit Krallen dran. Die Spuren führen direkt tief ins Sutschketal und verlieren sich vor der Lehmwand.“ Wolfgang Purann warf dazwischen: „Genau dort, wo die Bestwaner früher ihren Eingang in ihr Höhlensystem hatten. So zumindest bestätigen es die alten Schriften über Bestensee.“

Totenstille war im Raum. Kein Ton war zu hören. Nicht einmal ein Räuspern oder Husten. Der erste, der die Stimme wiederfand, war Burkhard der Friedhofsgärtner. „Auch ich habe auf dem Friedhof diese Spuren gesehen, dachte aber, dass jemand sich einen Scherz erlaubt hat. Wir haben sie dann weggefegt. An der Friedhofskapelle waren sogar Kratzspuren von Krallen am Mauerwerk. Dazu haben wir am Zaun in Richtung Sutschketal Haarbüschel und Hühnerknochen gefunden. Auf zwei Gräbern lag ‚Hexenkraut‘.“

Bodo Bredow rief in die Runde: „Bei uns sind in letzter Zeit eigenartige Dinge vom Hof verschwunden. Beispielweise Hufeisen, ein Holzwagenrad und Eisenketten.“

Im Wohnzimmer begann eine Redeflut, als ob ein Damm brach. Jeder Anwesende brachte Beispiele für eigenartige Vorkommnisse, verschwundene Schlüssel, nachts laut schreiende Katzen, unruhige Tiere in den Ställen und grauenvolle Geräusche in den Nächten voller Mondschein. Alle berichteten von zischenden Geräuschen um Mitternacht, die die Luft erfüllten.

Angie konnte bei dem Durcheinander kaum etwas verstehen.

„Ruhe Leute, Ruhe“ versuchte sich der Bürgermeister durchzusetzen. „Wolfgang hat das Wort“.

Bedächtig legte der Ortschronist die Chronik von Bestensee auf den Tisch und begann ruhig und überlegt zu reden: „Ihr wisst, dass ich mich seit Jahren mit den geschichtlichen Ereignissen um

Bestensee beschäftige und ihr wisst auch, dass ich nicht abergläubisch bin. Aber was Peter, Fredy, Burkhard und auch die anderen berichten, lässt nur einen Schluss zu, unsere Kinder und die Bestenseer sind zu Weihnachten in Gefahr.“

Langsam blätterte Wolfgang in der Chronik. Dann schien er die gesuchte Seite gefunden zu haben. Mit leiser Stimme begann er zu lesen: „Bericht des Freibauern Gutzeit anno 1815 – grauer Nebel liegt über dem Sutschketal –



überall diese verfluchten Spuren mit den Krallen auf dem Acker – das Vieh ist gerissen oder gestohlen – selbst Kinder aus der Nachbarschaft sind verschwunden – seit heuer werden die Glocken der Kirche um Mitternacht geläutet – auf den Feldwegen liegen tote Krähen – haben Äxte und Heugabeln zur Verteidigung im Stall angehäuft – die Brut von Bestwanern und Hexen hat uns heimgesucht....“

Der Ortschronist räusperte sich und fasste zusammen: „Laut den Berichten unserer Vorfahren und in Übereinstimmung mit den Berichten um die Ereignisse der letzten Tage im Ort gibt es nur einen Schluss, die Bestwaner sind in Bestensee wieder aktiv.“

Angie fing an zu zittern. Sie kannte die Bestwaner aus den Märchen und wusste, wie gemein und hinterhältig sie sein konnten. Schnell rannte sie zurück in ihr Bett, zog die Schlafdecke bis zum Kopf und zog die Beine an.

Im Wohnzimmer brach ein regelrechter Tumult los. Alle schrien durcheinander. Jeder wusste es besser, wie man der Gefahr begegnen könne. Selbst den

Bürgermeister beschimpften einige, dass er zu wenig gegen die Gefahr aus dem Sutschketal getan hätte, und dass er das doch hätte wissen müssen, und was er nun gedenkt, dagegen zu tun.

In diesem Durcheinander erhob der Apotheker Andreas Scholz seine Stimme. Nachdem er mehrmals um Ruhe gebeten hatte, konnte er sich endlich durchsetzen. „Leute, wir kennen jetzt die Gefahr für Bestensee zur Weihnachtszeit. Was wir brauchen, sind konkrete Vorschläge und Aktivitäten, wie

Ein Blick auf die Uhr sagte ihr, dass es schon nach Mitternacht war.

Da es kühl in ihrem Zimmer geworden war, ging sie ans Fenster, um es zu schließen. Das Licht im Hof beleuchtete die gegenüber liegende Hauswand. Gerade wollte sich Angie in Richtung ihres Bettes drehen, als ein Schatten über die Mauer huschte. Wie versteinert starrte sie auf das Abbild auf der Mauer. Es schien sich zu bewegen. Mal wurde es größer, mal wurde es kleiner. Angie schauderte es. Das konnte nur ein Bestwaner oder eine Hexe sein, da war sie sich sicher.

Angie wollte ins Schlafzimmer der Eltern stürzen und um Hilfe schreien. Aber sie blieb sprachlos und wie gelähmt am Fenster stehen und starrte in den Hof.

Wieder bewegte sich der Schatten an der Mauer. Jetzt wurde er kleiner und kleiner. Und dann sah Angie ein weißes Wollknäuel. Es war ein weißer Hase. Angie stöhnte erleichtert auf: „Oh Gott, es ist ja nur ein Hase“. Neugierig blickte sie das Knäuel an. Der Hase schien zu ihr hinauf zu schauen.

Bei diesem Blick wurde es Angie irgendwie warm ums Herz. Sie konnte es nicht fassen, der Hase flößte ihr Ruhe und Vertrauen ein. Es schien fast, als wolle er mit ihr sprechen.

Angie war versucht, das Fenster wieder zu öffnen, als der Nachbarhund laut zu bellen anfang. Blitzartig war der kleine Hase im Hof verschwunden.

Angie legte sich beruhigt ins Bett und erst am Morgen wurde sie von der herein scheinenden Sonne

wir ihr begegnen. Ich schlage vor, eine Sondersitzung des Gemeinderates einzuberufen, wo wir dieses Problem auf die Tagesordnung setzen werden.“

Nach vielem Hin und Her einigten sich alle auf den Vorschlag des Apothekers.



Langsam begann sich das Wohnzimmer zu leeren und es trat Ruhe im Hause ein.

Angie wachte auf. Es war kein Laut im Haus zu hören, alle schienen zu schlafen. Auch sie schien schon geschlafen zu haben.

geweckt.

Noch beim Frühstück mit den Eltern grübelte sie über die vergangene Nacht und das Geschehen im Hof nach. Die Diskussion der Nachbarn abends im Wohnzimmer, ihr Erlebnis mit

dem Hasen, das alles musste sie heute im Kinderdorf den Freunden berichten.

Als Angie im Kinderdorf ankam, wurde sie von den anderen Kindern aufgeregt empfangen

„Stell dir vor, wir gehen heute ins Sutschketal, da soll eine neue Brücke über das Moor gebaut werden. Die sehen wir uns an.“ flüsterte ihr Roger zu.

Angie blickte wie versteinert.

„Hast du was?“ fragte Roger. „Du siehst aus, als würdest du dich nicht freuen.“

Wie abwesend antwortete Angie: „Roger, wir treffen uns nachher am Spielplatz. Bringe unsere besten Freunde mit. Ich muss euch was erzählen.“ Roger stutzte, stellte aber keine weiteren Fragen. „Also bis nachher“, verabschiedeten sich beide.

Es war 11 Uhr, als Angie ihre Jacke anzog und sich auf den Weg zum Spielplatz machte. Dort saß schon Roger zusammen mit den anderen Freunden. Als Angie sich zu ihnen setzte, rief er gleich: „Nun erzähl mal, was gibt es denn?“ Angie blickte in die Runde und begann zu erzählen. Zuerst über die Versammlung der Nachbarn im Wohnzimmer der Eltern und dem Bericht des Ortschronisten, und dann von ihrem Erlebnis mit dem weißen Hasen im Hof.

Nach ihrem Bericht war Schweigen um sie herum. Betreten blickten die Kinder zu Boden. Karlchen, der Freund von Roger, fand als erster Worte. „Angie, hast du auch richtig verstanden - Bestwiner?“ „Ja“, antwortete Angie etwas ungehalten. Karlchen flüsterte weiter: „Also wenn das so ist, können die Erwachsenen sowieso nicht helfen. Da können die den ganzen Tag diskutieren.“ Die Freunde hatten mittlerweile einen engen Kreis um Angie gebildet und steckten die Köpfe zusammen. Karlchen sprach jetzt ganz leise weiter: „Wir wissen alle, dass nur die Schneekönigin die verfluchten Bestwiner und Hexen niederringen kann. In allen Geschichten die ich kenne, war sie es, die diese Unholde besiegte.“ Die kleine Karin rief aufgeregt dazwischen: „Und wo bitte schön sollen wir die Schneekönigin finden und um Hilfe bitten?“

Karlchen sprach geheimnisvoll weiter: „Passt auf, wir gehen doch heute Nachmittag zu dieser Brücke im Sutschketal. Haltet alle die Augen auf, ob ihr was Besonderes seht oder bemerkt. Jeder Hinweis kann wichtig sein. Heute Abend vor dem Nachhausegehen treffen

wir uns wieder und beraten, wie es weiter gehen soll. Und kein Wort zu jemandem.“

Dabei legte Karlchen den Zeigefinger auf die Lippen zum Zeichen der Verschwiegenheit.

Angie dankte den Freunden, dass sie ihr glaubten und man verabschiedete sich bis nach dem Essen zur Wanderung.

Angie blieb mit ihrem Freund Roger noch zurück am Spielplatz, als die anderen loszogen. Roger drehte sich zu Angie und sagte: „Sag mal, glaubst du daran, was Karlchen erzählt hat?“

Aus vollem Herzen antwortete Angie: „Ja“.

Dabei hatte sie plötzlich das Gefühl, als ob sie jemand von hinten anschaut. Langsam drehte sie den Kopf herum und blickte in Richtung des Waldes hinter dem Zaun. Roger bemerkte ihre Bewegung und den überraschten Blick in ihren Augen. Seine Augen folgten ihr.

Am gegenüberliegenden Waldrand konnte man etwas leuchtend Weißes erkennen. Bei näherem Hinsehen erkannten beide einen Hasen. Sein Fell war flauschig und



strahlend weiß.

Er schien sie zu beobachten. „Siehst du ihn auch“, flüsterte Angie zu Roger. „Ja, so ein weißes edles Fell habe ich noch nie gesehen“, zischte Roger. Beide erhoben sich, um näher an den Hasen heranzukommen. Aber da sprang dieser auf und mit ein paar Sätzen war er in den Büschen verschwunden. Das Einzige, was Angie und Roger vernahmen, war ein leises Klingeln eines Glöckchens. Woher dieses Geräusch kam, konnten sie nicht entdecken.

Obwohl Roger ihr Freund war, verschwieg ihm Angie, dass sie den Hasen wiedererkannt hatte. Es war genau der, der unter ihrem Fenster im Hof gesessen hatte.

Das Mittagessen schlangen Angie und ihre Freunde regelrecht herunter. „Wir sind fertig und bereit, ins Sutschketal zu gehen“, riefen sie ihrer Erzieherin Frau

Reckling zu. Die sah etwas verduzt herüber, weil sie die plötzliche Eile der Kinder nicht verstand.

„Also los“, rief sie, „macht euch fertig“. Im Handumdrehen waren alle angezogen. Die Jacken richtig zu, Mützen auf und den Schal um den Hals ging es gemeinsam los. Vorbei am Dorfteich, dann durch den Generationenwald mit dem Bestwiner-Denkmal, über den Weinberg, rechts am Gasthof „Sutschketal“ vorbei zum Eingang des Tales. Der schmale Weg ins Sutschketal zwang die Kinder zunehmend, im Gänsemarsch zu laufen.

Während auf dem Weg zum Tal die Geräusche der vorbei fahrenden Autos die Luft erfüllten, war es jetzt still. Nach ein paar Metern des Weges war die Stille schon fast unheimlich. Nur das Schreien der Fischreier vom nahegelegenen See durchbrach diese Ruhe.

Angie fröstelte und griff unbewusst nach Rogers Hand. Auch die anderen Freunde fassten sich an den Händen und die Gespräche verstummten zunehmend. Vornweg lief Karlchen und zum

„Was hast du?“, fragte Roger. Karlchen zischte: „Seht ihr nicht den im Rasen niedergetretenen Kreis?“ Alle Kinder stierten in die Richtung von Karlchens Hand.

Tatsächlich konnte man bei genauerem Hinsehen einen Kreis von ca. 25 Metern Durchmesser erkennen. Hier schienen viele Personen in einem Kreis gelaufen zu sein. In der Mitte waren die Reste eines erloschenen Feuers. Die Kinder gingen langsam zu der Feuerstelle. Als erster sah es Roger. In der Mitte des Feuers lagen nicht Holzreste, sondern Knochen in unterschiedlichen Formen. Um die Feuerstelle herum steckten in der Erde eigenartige Stäbe aus Holz. Manche waren mit schwarzen Federn am Ende geschmückt. Andere mit Pfoten von Kaninchen und wieder andere mit einer zähen schwarzen Masse überzogen.

„Kommt zurück zum Weg“, hörten die Kinder Frau Reckling rufen. Aber die Kinder standen immer noch um dieses eigenartige Feuer. Plötzlich durchpeitschte ein gellender Schrei, gefolgt von einem Pfiff, die Luft. Wie zu Salzsäulen erstarrt, standen die Kinder auf der Wiese.

Der Schrei musste von den uralten, hohlen Weiden gekommen sein. Karlchen schrie als erster: „Weg von hier, schnell!“ Wie von Sinnen rannten alle Kinder zum Weg. Dort angekommen rief Frau Reckling: „Los kommt, hier stimmt etwas nicht, es ist hier unheimlich. Wir wollen schnell zur Brücke am Moor.“

Halb rennend stürzten Frau Reckling und die Kinder nach vorn. Karlchen schnappte nach Luft. Er sah Angie und Roger hinter sich

Schluss Frau Reckling. Gerade hatte die Gruppe einen



kleinen Abhang bewältigt, als sich links von ihnen neben zwei uralten Weiden eine Wiesenfläche öffnete. Leichter Nebel lag über ihr und man konnte erkennen, dass einzelne Bereiche im Gras niedergetreten waren. Karlchen blieb an der Spitze stehen. Fast hätten ihn die anderen umgerissen. Mit der rechten Hand zeigte er auf die neblige Wiese.

und stöhnte: „Wisst ihr, was das war? Das war ein Hexentanzplatz. Da treffen sich nachts die Hexen und zelebrieren ihren Zauber.“ Angie riss vor Angst die Augen auf und stotterte: „Dann machen sich die Hexen von dort aus auf den Weg nach Bestensee und treiben ihr Unwesen.“ Ängstlich blickten sich die Kinder um, aber niemand verfolgte sie.

Die neu gebaute Brücke über das Moor im Sutschketal war in der Ferne schon in Sichtweite. Unmittelbar davor konnte man die Lehmwand sehen. Eine kleine Anhöhe im Sutschketal, die ihren Namen von den Einheimischen erhalten hatte, weil sie aus lehmhaltigem Boden bestand, den man früher zum Hausbau benutzte. Angie und ihre Freunde kannten natürlich auch die Märchen, die über diese Stelle erzählt wurden. In ihrem Märchenbuch gab es eine Geschichte, nach der die Bestwaner und andere dunkle Gestalten hier ihr Gold versteckt haben sollten. Aber niemand hat es je gefunden.

Gebüsche und Unterholz hatten sich über die Jahre breitgemacht, so dass man die Wand kaum noch erkennen konnte. Angie und Roger waren etwas von der Gruppe zurückgeblieben. „Diese alten Geschichten. Jeder kannte sie, keiner glaubte so richtig an sie und trotzdem könnten sie wahr sein“, flüsterte Angie zu Roger. Roger schien nicht zuzuhören. Gebannt blickte er auf den Boden und dann in Richtung der Lehmwand.

Unvermittelt sprach er zu Angie: „Siehst du die Risse im Boden?“ Er blickte hoch. Aber außer Angie und ihm war niemand mehr da. Hinter dem Bergvorsprung hörte man nur noch das leise sich entfernende Stimmengewirr der Freunde.

Angie starrte ebenfalls auf den Boden. Unter dem Unkraut und den Büschen verliefen die Risse ganz fein vom Weg bis zur Lehmwand.

Roger schob das Unterholz beiseite. Vor ihm verliefen die Risse bis zur Wand. Dort endeten sie in einem großen frisch aufgeworfenen Sandhaufen. Der sah aus, als sei er von einem riesigen Maulwurf ausgeworfen worden.

Roger war aufgeregt und Angie bekam eine Gänsehaut. War das etwa der Eingang in eine Erdhöhle der Bestwaner?

Gerade wollte Roger den Sandhaufen genauer untersuchen, als ein leises Wimmern ihn ablenkte. Angie, die hinter ihm stand, klopfte Roger auf die Schulter und zeigte mit dem rechten Arm in die Luft. Im Lichte der untergehenden Sonne erkannten beide einen Falken, der über ihnen hoch oben kreiste. Plötzlich vernahmen beide wieder das leise Wimmern und den hellen Klang eines Glöckchens. Im

Dickicht schimmerte etwas Weißes hindurch. Mit ein paar Griffen hatte Roger das Holz beiseite geschoben. Was Angie und Roger dann sahen verschlug ihnen den Atem. Vor ihnen lag der weiße Hase mit einem goldenen Halsband und einer Glocke daran. Er war in einer großen Holzfalle gefangen. Es war ein Käfig aus Holz und Knochen geflochten mit schmiedeeisernen Scharnieren an den Ecken.

„Oh Gott, Hase, wie kommst du denn in diese Falle?“ rief Angie. Roger versuchte sofort, den Käfig zu öffnen. Erst nach mehreren Versuchen gelang es ihm, die Scharniere mit Hilfe eines Steines aufzuschlagen.

Mit Unterstützung von Angie zwang sich der Hase durch einen Spalt im Käfig und setzte sich erschöpft vor den Beiden auf seine Hinterpfoten. Gerade wollte Angie ihn liebevoll streicheln, als der Falke wie ein Pfeil vom Himmel schoss und ihr beinahe die Hand verletzte. Angie und Roger sprangen erschrocken zurück, als der Falke sich neben dem Hasen platzierte. „Lass gut sein, Falke, sie haben mich aus der Falle der Bestwaner befreit“. Der Hase blickte erst zum Falken und dann zu den Kindern.

Angie und Roger waren so erschrocken, dass sie nur noch stottern konnten. „Wa..wa.. was war das? Du kannst sprechen?“ Ungläubig starrten sie den Hasen



an. Plötzlich begann sich der Hase zu verwandeln. Das Fell fiel ihm ab und eine gebückte Gestalt begann sich in voller Größe zu erheben. Bewegungslos starrten Angie und Roger das Wesen an.

Es war eine wunderschöne Frau mit einem langen weißen Kleid, einer Krone aus Eis auf dem Kopf, goldenen langen Haaren und stahlblauen Augen im Gesicht. In der Hand hielt sie einen großen

Eisstab, der in allen Farben dieser Welt in der Abendsonne glitzerte. Wie aus einem Mund schrien Angie und Roger: „Die Schneekönigin... die Schneekönigin...!“

„Ja, ihr Beiden“, wandte sich die Schneekönigin an die vor ihr knieenden Kinder. „Ich bin es, und ich habe von Eurer Not in Bestensee gehört. Darum wollte ich mich einmal hier umschauen. Aber die Hexen haben mich gemeinsam mit den Bestwanern in diese Falle gelockt, und so war ich gefangen, bis ihr gekommen seid.“ Angie und Roger konnten es nicht glauben, dass sie die Schneekönigin befreit hatten und dass der weiße Hase kein Hase war, sondern die verwandelte Schneekönigin.

Sie stammelten beide: „Ja, es ist wahr, die Bestwaner und Hexen treiben dieses Jahr vor Weihnachten besonders ihr Unwesen. Sie stehlen Geschenke, beschädigen die Weihnachtsbäume und erschrecken nachts Kinder und Erwachsene.“

Unvermittelt sprach die Schneekönigin: „Ihr habt mich befreit, darum werde ich euch helfen, diese Unholde zu zähmen. Seid ihr bereit, mich am zweiten Advent am Königlichen Forsthaus zu empfangen? Ruft alle Kinder zusammen. Sie sollen ihre Wunschzettel zu Weihnachten

mitbringen. Persönlich werde ich sie zum Weihnachtsmann schicken. Die Bestwaner und Hexen werde ich züchtigen, so dass ihr ein ruhiges und friedliches Weihnachtsfest in Bestensee habt.“ Die Worte hallten noch in der Luft, als sich die Schneekönigin vor den Augen von Angie und Roger in Tausende glitzernde Schneekristalle auflöste und diese gen Himmel flogen. Angie und Roger rieben sich die

Augen. Hatten sie geträumt? Nein, denn vor ihnen stand die aufgebrochene Falle. Schnell griffen sich beide an der Hand, sprangen auf und liefen den anderen Kindern in Richtung der Brücke hinterher.

Frau Reckling rief schon von weitem: „Wo bleibt ihr denn, wir wollen zurück!“

Bei den Freunden angekommen, riefen Angie und Roger ihnen laut zu:

„Am 2. Advent feiern wir Kinder ein großes Fest. Kommt alle nachmittags zum Forsthaus.“

Die Tage bis zum 2. Advent vergingen wie im Flug. Im Kinderdorf wurden Geschenke gebastelt und die Zimmer weihnachtlich ausgeschmückt.

Bei Angie zu Hause trafen sich die Nachbarn noch des öfteren. Die Diskussionen waren immer die gleichen. Man konnte sich jedoch nie einigen. Entweder fehlte das Geld, oder wenn eine Lösung gefunden war, um die Bestwaner zu bekämpfen, forderte irgend jemand immer einen „Alternativvorschlag“.

Wenn Angie die Diskussionen der Erwachsenen hörte, konnte sie nur lächeln, denn nur sie und Roger kannten die Lösung für das Problem.

Heute war der 2. Advent.

Schon am frühen Nachmittag hatten sich Angie und ihre Freunde am Forsthaus eingefunden und das Fest vorbereitet. Eine Bühne hergerichtet, Stände aufgebaut und den Vorplatz ausgeschmückt. Alle hatten ihre Wunschzettel vorbereitet und in ihren Jackentaschen eingesteckt.

Langsam war es dunkel geworden und der Festplatz hatte sich gefüllt. Alle Kinder des Ortes waren gekommen. Es roch nach Bratwurst, Glühwein und heißem Kakao. Weihnachtliche Musik erklang über den Platz und selbst der Bürgermeister war anwesend. Aufgeregt blickten alle um sich und manch einer ging auf die Hauptstraße, um zu sehen, ob etwas passierte. Keiner wußte so richtig, was eigentlich passieren sollte. Man hatte ja nur gehört, dass heute die Schneekönigin nach Bestensee kommen sollte, um den Bestwanern den Garaus zu machen.

Auf der geschmückten Bühne stand der Männerchor von Bestensee und sang weihnachtliche Lieder. Gerade sagte der Chorleiter ein neues Lied an, als sich Unruhe bei den Versammelten breit machte. Erste Rufe schallten über den Platz.

„Sie kommt, sie kommt, macht Platz!“

In diesem Moment bog eine hell erleuchtete Kutsche aus der Freiligrathstraße kommend auf den Vorplatz des Forsthauses ein. Unverkennbar, es war die Schneekönigin mit dem Falkner und ihrem treuen Freund, dem Falken. Auf dem Vorplatz angekommen, hielt die Kutsche. Langsam stieg die Schneekönigin herunter und schaute sich erfreut um.

Dann erhob sie ihre Stimme zu den erstaunten Bestenseern. „Ich habe von eurem Unglück gehört. Ich werde euch von dieser Plage befreien. Zwei eurer Kinder haben mir die Freiheit wiedergegeben, dafür danke ich euch.“ Dabei richtete sich ihr Blick fest auf Angie und Roger.

Mit bedächtigem Schritt begab sich die Schneekönigin nun zu der kleinen Bühne. Vornehm nahm sie Platz und ihr stahlblauer Blick glitt über die vor ihr Versammelten.

„Beginnen wir mit der Zeremonie“, sprach sie für alle vernehmlich. Jetzt wandte sie sich an den Kutscher. „Bringe mir bitte meine Truhe.“

Sofort machte sich der Kutscher an der Kutsche zu schaffen und schleppte schnaufend eine uralte Kiste auf die Bühne. Totenstille herrschte unter den Versammelten. Angie und Roger sahen sich fragend an. Karlchen drängelte sich nach vorn, um die Truhe zu begutachten. Dem Aussehen nach musste sie uralt sein. Schwere Schlösser hielten sie zusammen. Sie waren teilweise verrostet und man sah ihnen an, dass sie lange nicht geöffnet wurden.

Die Schneekönigin beugte sich über die Truhe und flüsterte einen unverständlichen Spruch.

Wie von Geisterhand öffnete sich die Truhe, in der Tausende von Eiskristallen zu glitzern schienen. Ohne die Anwesenden eines Blickes zu würdigen griff sie hinein.

Als ihr Arm wieder sichtbar war, konnte man in ihrer Hand ein goldenes Horn erkennen.

Angie drehte sich zu Roger und flüsterte: „Ich kenn' das Horn aus meinem Märchenbuch. Es ist ein Zauberhorn.“

Die Schneekönigin hielt das Horn in die Richtung der Bestenseer Kinder.

Mit klarer Stimme sprach sie: „Dieses Zauberhorn ist geschmiedet aus dem Erz der Bestwäner des Sutschketals, gehärtet im Feuer des Drachens der Dubrow und

geschliffen vom Eis meiner getreuen Eisengel. Es verleiht dem Besitzer die Macht über die Unholde der Unterwelt und zwingt sie, sich dem Ruf des Horns zu unterwerfen.“

Karlchen und die Freunde des Kinderdorfes, die in der ersten Reihe vor der Bühne standen, verharrten regungslos.

„Trompeter, blas' ins Horn, damit die Unholde wissen, dass ihre Stunde geschlagen hat.“

Dabei hielt sie ein goldenes Horn nach vorn. Karlchen, der unmittelbar an der Bühne stand, nahm es entgegen, holte tief Luft und blies mit aller Kraft hinein.

„Nochmal“, forderte die Schneekönigin. Der Ton verklang. In die Dunkelheit, rechts neben dem Forstteich, kam Bewegung. Man konnte mehrere Fackeln erkennen. Alle blickten in diese Richtung. Langsam konnte man die Umriss mehrerer Gestalten erahnen. Vorneweg ging eine gruselige Gestalt.

Sie hatte ein Zepter in der Hand und sah böse aus. Dahinter drängelte sich eine dunkle Masse. Jetzt waren sie in Höhe der Bühne angekommen und man sah ganz deutlich, dass es sich um Hexen handelte. Die Schneekönigin erhob sich. Gebieterisch hob sie ihre Hand.



Ein Aufheulen war unter den Hexen zu hören und der anführende Hexenmeister kniete nieder. „Hast du die Zauberstäbe mitgebracht?“ hörte man mit kalter Stimme die Schneekönigin sprechen.

„Ja, Hoheit“ antwortete der Hexenmeister.

„Dann legt sie in meine Truhe“. Dabei öffnete sie eine alte Zaubertruhe.

Zuerst der Hexenmeister und dann jede einzelne Hexe legten widerwillig ihren Zauberstab in die Truhe. Nachdem alle Stäbe abgegeben waren, verkündete die Schneekönigin: „Bestenseer Kinder, den Hexen ist ihre Zauberkraft genommen, ihr könnt jetzt getrost Weihnachten feiern. Zur Wiedergutmachung der

Schandtaten, die euch die Hexen angetan haben, werden sie sich jetzt um euer Wohl sorgen und euch bedienen.“ Widerwillig begaben sich die Hexen an die aufgebauten Stände und begannen die Besucher zu bedienen.

Die Schneekönigin setzte sich und liebte ihre Falken.

Angie und Roger, die vorn an der Bühne standen, wurden unruhig. Leise riefen sie zur Schneekönigin herauf: „Was ist mit den Bestwänern? Die sind noch schlimmer als die Hexen.“ Nach mehrmaligen Rufen schien die Schneekönigin verstanden zu haben. „Ach ja, die Bestwäner“, sprach sie, „die müssen auch noch gebändigt werden“.

Sie drehte sich zu Karlchen und flüsterte in sein Ohr: „Du musst jetzt ganz lange ins Horn blasen, damit die Bestwäner wissen, dass ihre Stunde geschlagen hat.“ Karlchen holte so tief Luft, dass er das Gefühl hatte, seine Lungen würden zerspringen.

Ein lauter langer Ton kam aus dem goldenen Horn der Schneekönigin. Der Ton war noch nicht verklungen, da begann am anderen Ufer des Forstteiches ein ohrenbetäubender Lärm. Gebrüll, Glockengeläut, ja sogar grelles rotes Licht erstrahlte.

Im Schein dieses Lichtes konnte

Schneekönigin dieses Wesen an: „Ich verlange zum Zeichen der Unterwerfung der Bestwäner unter meine Macht den Zaubergrütel und eine Krallen vom Oberbestwäner Grundel“.

Mit schmatzenden Tönen schien der Bestwäner zu reagieren.

Ohne die Schneekönigin anzuschauen, streckte er einen uralten Grütel und eine Krallen nach vorn. Ein Raunen und Stöhnen ging durch die Massen. Insbesondere die Krallen war riesig.

Sie konnte nur vom Oberbestwäner sein, da waren sich Angie und Roger, die mit gebanntem Blicken die Zeremonie verfolgten, sicher. Die Schneekönigin musterte den Grütel und die Krallen wohlwollend und steckte sie in die Zaubertruhe. Dann richtete sie sich an den Bestwäner. „Wagt euch nicht, das Weihnachtsfest der Bestenseer und den Weihnachtsmarkt am 3. Advent zu stören. Bestelle Grundel, dass ich ansonsten sein Höhlenreich und den Pätzer Vordersee bis auf den Grund mit Eis einfrieren werde und so seine Wunderschlammquellen versiegen lasse!“

„Du kannst jetzt gehen“, herrschte sie den Bestwäner an. Wie ein geprügelter Hund schlich er sich von der Bühne. Als er bei den anderen Bestwänern wieder angekommen war, erfüllte ein markerschütterndes Gebrüll die Luft, das sich langsam in die Dunkelheit des angrenzenden Waldes zurückzog.

Die Schneekönigin erhob sich jetzt in ihrer vollen Pracht und sprach zu den vor der Bühne versammelten Kindern, dabei blickte sie intensiv zu Angie und Roger: „Ich habe euch etwas versprochen. Das werde ich jetzt einlösen. Alle Bestenseer Kinder können jetzt bei mir ihre Wunschzettel abgeben und ich werde sie persönlich dem Weihnachtsmann bringen. Denkt aber daran, dass jeder nur drei Wünsche frei hat.“

Jetzt waren die Kinder nicht mehr zu halten. Mit ihren Wunschzetteln stürmten sie auf die Bühne und jeder konnte seinen in die Wunschschatulle legen.

Nachdem alle ihre Wunschzettel abgegeben hatten, wurde die Wunschschatulle geschlossen.

Kurz darauf fuhr die Kutsche der Schneekönigin vor. Gemeinsam mit ihrem Gefolge bestieg sie das leuchtende Gefährt und verabschiedete sich von den Bestenseern mit den Worten: „Ich wünsche allen ein schönes und



friedliches Weihnachten, Gesundheit und viele Geschenke.“ Nachdem die Lichter der Kutsche der Schneekönigin in der Dunkelheit verschwunden waren, feierten die Bestenseer am Forsthaus ihr Weihnachtsfest. Angie und Roger schworen sich jedoch, niemals über ihr Erlebnis im Sutschketal mit den Erwachsenen zu sprechen. Sollten die doch glauben, dass sie das Problem gelöst hätten.

Der Heimat – und Kulturverein wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest.
Frohe Festtage
Familie Prosch



JUGENDZENTRUM BESTENSEE



Das Jugendzentrum berichtet

Auch während der Ferienzeit hat das Jugendzentrum Bestensee geöffnet. Wir haben für die Kinder und Jugendlichen viele sportliche Aktivitäten angeboten. Neben dem Ausflug in das Schwapp in Fürstenwalde, ging es auch öfters in die Bestenseer Landkostarena. Dort wurden kleine Fußballturniere und Wettkämpfe veranstaltet, während auch mal die Eltern vorbeikamen um zu sehen, was die Jugend da so treibt. Im Jugendzentrum hatten alle viel

Spaß beim gemeinsamen Kochen. Neben Spaghetti Bolonaise, Fischstäbchen und Co., Gab es auch mal eine Kürbissuppe. Zwar runzelten einige die Stirn, aber schlussendlich schmeckte es allen. Fazit der Ferienzeit im Jugendzentrum ist, dass die Kinder und Jugendlichen viel Spaß hatten und für die nächsten Ferien wieder Pläne geschmiedet werden.

*Birgit Sputh
Leiterin Jugendzentrum*

Ferienausflug ins Schwapp

Herbstferien, und wieder stellt sich für viele Eltern und Kinder die Frage, was machen wir. Da viele Eltern wenig Zeit und Geld haben, gestaltet sich die Planung schwierig.

Dank des Jugendclubs in Bestensee und dem tollen Engagement der Betreuerin Birgit Sputh konnten 13 Kinder und Jugendliche ein tollen Ausflug ins Schwapp ermöglicht werden.

Alle waren mit Aufregung und Vorfreude überpünktlich am Bahnhof und gewährleisteten während des gesamten Ausflugs durch ihr hervorragendes

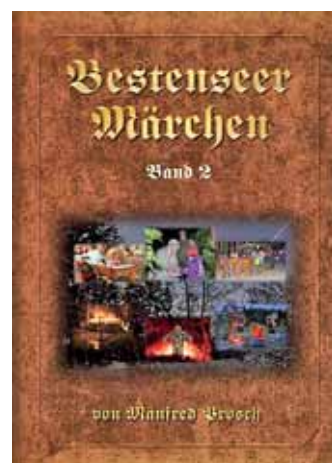
Verhalten einen reibungslosen Ablauf. Im Schwapp tobten sich alle beim Wasserrutschen, Turmspringen, Schwimmen und Wellenreiten ausreichend aus. Fanden zwischendurch aber einen Moment für einen kleinen Mittagsimbiss zur Stärkung. Bei der Heimfahrt äußerten alle einstimmig, dass dies ein toller Ausflug war und eine Wiederholung eine schöne Belohnung für ihre schulische Leistung/Anstrengung wäre. (Soweit der Bericht von der Mutti, die ebenfalls den Tagesausflug mit gefahren ist.)



Das neue Bestenseer Märchenbuch – der 2. Band erscheint zur Weihnachtszeit

Viele kennen und lieben die Geschichten von Manfred Prosch. Nachdem bereits der erste Band ein großer Erfolg war, kommt nun der zweite Band pünktlich zur Weihnachtszeit in den Verkauf. Verkaufsstart ist die Kinderweihnachtsfeier am 4.12.2016. Dort wird es die ersten Exemplare zu kaufen geben. Der Preis in Höhe von 12,00€ kommt in Gänze dem Heimat und Kulturverein Bestensee zu Gute. Ab diesem Tag wird es die Bücher im Bürgerbüro der Gemeinde Bestensee, dem Lindencafé, in der Post und in der Bibliothek in der Waldstraße zu kaufen geben.

*R.Holm
Gemeinde Bestensee*



**Weihnachten
- HBV -**

Galerieeröffnung 09. November 2016

Veronika Hieronymus aus Pätz – Landschaften, Blumen, Stilleben und vieles mehr in Aquarell und Acryl

Am 09.11.2016 fand die Eröffnung der neuen Galerieausstellung statt. Der Bürgermeister, Herr Quasdorf, begrüßte die Künstlerin Veronika Hieronymus aus Pätz sowie alle Gäste und eröffnete die Ausstellung.

Hieronymus, dass sie sich seit 2011 intensiv mit der Malerei beschäftigt. Doch wenn man sich ihre Bilder anschaut, denkt man, sie beschäftigt sich schon seit 10 Jahren mit der Malerei! Seit Januar 2016 ist Frau Hieronymus Mitglied im

le sehr herzlich bei Frau Hieronymus bedanken, dass sie ihre wunderschönen Bilder bei uns im Rathaus ausstellt. Es ist uns eine Freude, die schönen Bilder in unserem Saal für Jedermann zu präsentieren.

Diese Ausstellung können interessierte Bürger bis Mai 2017 in unserem Rathaus-Saal anschauen - es lohnt sich!

*Gabriele Leimner
Bürgerbüro*



Danach stellte sich Frau Hieronymus den Gästen vor und bedankte sich sehr herzlich für ihr Interesse an ihrer Ausstellung und dass sie ihre Ausstellung im Gemeindeamt vorstellen kann. Die Ausstellung war sehr gut besucht. Bestenseer Bürger, Freunde und Bekannte der Hobby-Malerin und auch ehemalige Aussteller waren gekommen, um ihre wunderschönen Bilder anzusehen.

Nach den interessanten Ausführungen – die mit viel Applaus, gewürdigt wurden, besichtigten die Gäste die Ausstellung. Bei leckeren Schnittchen und Getränken wurden die Fragen der Gäste beantwortet. Es war ein sehr schöner und interessanter Abend.

In ihrer Vita schreibt Frau

Kunstfoyer Wildau. Im Laufe ihrer künstlerischen Entwicklung erwarb sie sich durch Ausstellungen Aufmerksamkeit und Anerkennung, z. B. bei der Teilnahme am Teltower Kunstsonntag, Gemeinschaftsausstellungen mit dem Kunstfoyer Wildau und Einzelausstellungen in Wildau. Sie ist Autodidakt und malt überwiegend in Aquarell- und Acryltechnik. Sie probiert sich aber auch mit anderen Materialien, wie Kohle, Rötel, Pastell oder Grafit aus. Malen ist für sie ein ständiger Lernprozess und ein aufregendes Abenteuer zugleich.

Es war für alle Gäste ein interessanter und unterhaltsamer Abend.

Ich möchte mich an dieser Stel-





Weihnachtsmarkt 11.12.2016 auf der Dorfaue Bestensee

Veranstalter ist der Gewerbevereine Bestensee

11.°° Eröffnung
Beginn des bunten Markttreibens

13.°° Auftritt der Musikschule Fröhlich

14.°° Foto mit dem Weihnachtsmann

14.°° **1. Vorstellung** Märchenpalast im Märchentruck

15.°° Stollenanschnitt der Bäckerei Wahl

15.30 **2. Vorstellung** Märchenpalast im Märchentruck

16.°° Auftritt Posaunenchor

17.°° **3. Vorstellung** Märchenpalast im Märchentruck

17.°° Auftritt Posaunenchor

19.°° Ende



Der Weihnachtsmann ist mit seinem
Geschenkesack unterwegs.
Alle Kinder haben zu dem Märchentruck, Karussell
und Kindereisenbahn freien Eintritt.

Der Gewerbeverein ist mit Bratwurst und 2 Glühweinhütten vertreten.



Bestensee

Landkost-Arena



Kartenvorverkauf ab dem **1. Dezember 2016**

DAS STABSMUSIKKORPS DER BUNDESWEHR

Benefizkonzert
12. März 2017, 16:00 Uhr

Einlass: 15:00 Uhr
Beginn: 16:00 Uhr
Eintritt: 15,- EUR

Landkost-Arena
Goethestraße 17
15741 Bestensee

Tickets: 0172/296 02 55 oder an
allen bekannten Vorverkaufsstellen
Mail: heimatverein@bestensee.de

Bestensee im Internet: <http://www.bestensee.de>

HBV-Familienanzeigen

Veranstaltungskalender 2016/17

Was ist los in Bestensee und Pätz

Tag?	Wann?	Was ?	Wo ?	Ansprechpartner
Seit dem 9.11.	Zu den Öffnungszeiten	Galerie im Amt Ausstellung von Veronika Hieronymus „Malerei in Aquarell und Acryl“	Gemeindesaal im Rathaus Eichhornstraße 4-5	Frau Leimner (Bürgerbüro) Tel.:033763-998-0 oder www.bestensee.de
04.12.2016		Kinderweihnacht		Karsten Seidel (Heimat& Kulturverein) Tel.:033763-2279
11.12.2016	11-19 Uhr	Bestenseer Weihnachtsmarkt	Dorfaue	Burkhard Koch (Gewerbeverein) Tel.:033763-63586
17.12.2016	16:00 Uhr	Adventskonzert	Evangelische Kirche	Männergesangverein Wolfgang Gloeck 033763-61786
18.12.2016	17:00 Uhr	Weihnachtssingen in der neuapostolischen Kirche	Neuapostolische Kirche	Enrico Kleinschmidt 033763-20949
18.12.2016	16:00 Uhr	Adventsfeuer	Pätzer Dorfaue	Jürgen Ostländer 01725606677
31.12.2016	20 Uhr	Große Silvesterparty	Hotel Am Sutschke Tal Franz-Künstler-Straße1	Tel.: 033763-61516 Anmeldung erforderlich
14.01.2017		Knutfest	Königliches Forsthaus	Tel.: 033764-22777 info@kgl-forsthaus.de
		Zempem in Pätz		Heimatverein Pätz Britta Beyer 01786465243
12.03.2017	Einlass:15:00Uhr	Benefizkonzert des Stabsmusikkorps der Bundeswehr	Landkostarena	Karsten Seidel (Heimat& Kulturverein) Tel.:033763-22794
08.04.2017	Ab 10:00 Uhr	Ostermarkt Bestensee		Karsten Seidel (Heimat& Kulturverein) Tel.:033763-22794
23.04.2017	10:00 Uhr	Frühlingswanderung mit Wolfgang Purann	Start ist am Bahnhof	Karsten Seidel (Heimat& Kulturverein) Tel.:033763-22794
30.04.2017	ab 14-18:00 Uhr	Handwerker-Hoffest	Dorfaue 1	Karsten Seidel (Heimat& Kulturverein) Tel.:033763-22794
01.05.2017	11:00 - 15:00	Musikalischer Frühschoppen mit dem "Cöpenicker Stadtorchester "	Hotel Am Sutschke Tal Franz-Künstler-Straße1	Tel.: 033763-61516
07.05.2017		Kürbispflanzen und Pflanzenbörse	Zollstockmuseum	L.A.U.S.L Hilmar Wenk Tel.:01511-1351373 www.lausl.de
04.06.2017		Kinderfest Pätz	Pätzer Dorfaue	Heimatverein Pätz Britta Beyer Tel.:01786465243
11.06.2017		7. Schleusenfest	Königliches Forsthaus	Tel.: 033764-22777 info@kgl-forsthaus.de
10.-11.06.2017	11:00-17:00Uhr	Brandenburgische Landpartie	Weinberg Bestensee	Herbert Krenz Tel.: 033763-61737
11.06.2017	ab 10:00 Uhr	14. Bestenseer Seenlauf	Landkostarena	Karsten Seidel (Heimat& Kulturverein)Tel.:033763- 22794
25.06.2017	10:00 Uhr	Radwanderung mit Wolfgang Purann	Start ist am Bahnhof	Karsten Seidel (Heimat& Kulturverein) Tel.:033763-22794

05.8.2017		Bestenseer Dorf- und Schützenfest	Dorfaue	Karsten Seidel (Heimat& Kulturverein) Tel.:033763-22794
02.-03.9.2017		Ritterfest	Königliches Forsthaus	Tel.: 033764-22777 info@kgl-forsthaus.de
23.09.2017		Federweißerfest	Weinberg Bestensee	Herbert Krenz Tel.: 033763-61737
24.09.2017		Kürbisfest- Alles rund um den Kürbis	Zollstockmuseum	L.A.U.S.L Hilmar Wenk Tel.:01511-1351373 www.lausl.de
08.10.2017	10:00 Uhr	Herbstwanderung mit Wolfgang Purann	Start ist am Bahnhof	Karsten Seidel (Heimat& Kulturverein) Tel.:033763-22794
29.10.2017		Herbstfeuer Pätz	Seestraße	Feuerwehrverein Pätz Herr Raschemann Tel.:033763-63921
31.10.2017	17:30 Uhr	Halloween Pätz	Schrobsdorffgarten	Heimatverein Pätz Frau Beyer Tel.:01786465243
4.11.2017	10:00-17:00 Uhr	20. Keramikworkshop	Landkostarena Bestensee	Frau Krenz Tel.: 033763-61737
11.11.2017	ab 11:00 Uhr	Martinsgansessen	Hotel Am Sutschke Tal Franz-Künstler-Straße 1	Tel.: 033763-61516 Anmeldung erbeten
11.11.2017	ab 12:00 Uhr	Martinsgansessen		
11.11.2017	ab 16:30 Uhr	Laternenumzug zum Martinstag	Start: Kinderdorf Ende: Seniorenzentrum	Berliner Stadtmission Tel.:033763-20000
26.11.2017		Vorglühen in die Vorweihnachtszeit (Weihnachtsbastelei und Kinderunterhaltung)	Zollstockmuseum	L.A.U.S.L Hilmar Wenk Tel.:01511-1351373 www.lausl.de
03.12.2017		Kinderweihnacht		Karsten Seidel (Heimat& Kulturverein) Tel.:033763-2279
17.12.2017	11-19 Uhr	Bestenseer Weihnachtsmarkt	Dorfaue	Burkhard Koch (Gewerbeverein) Tel.:033763-63586
17.12.2017	16:00 Uhr	Adventskonzert	Evangelische Kirche	Männergesangverein Wolfgang Gloeck 033763-61786
18.12.2017	16:00 Uhr	Adventsfeuer	Pätzer Dorfaue	Jürgen Ostländer 01725606677
26.11.2016		Stollenfest der Bäckerei Wahl	Backstube in der Waldstraße	Bäckerei Wahl 033763-63578
04.12.2016		Kinderweihnacht		Karsten Seidel (Heimat& Kulturverein) Tel.:033763-2279
11.12.2016	11-19 Uhr	Bestenseer Weihnachtsmarkt	Dorfaue	Burkhard Koch (Gewerbeverein) Tel.:033763-63586
18.12.2016	19:00 Uhr	Adventsfeuer	Pätzer Dorfaue	Herr Ostländer 01725606677
31.12.2016	20 Uhr	Große Silvesterparty	Hotel Am Sutschke Tal Franz-Künstler-Straße 1	Tel.: 033763-61516 Anmeldung erforderlich

Baumdienst - Bestensee

Tel.: 033763/22 748 / Funk: 0170/27 615 76

Ihr Fachunternehmen in Sachen Baumfällung auf engstem Raum
Wir kümmern uns von der Genehmigung bis zur Fällung

- 24h Notdienst bei Sturm- & Blitzschäden
- keine Anfahrts-, Angebots- & Beratungskosten
- Wir sind selbstverständlich versichert!

„Es weihnachtet sehr“

In der Adventszeit singt der Chor der neuapostolischen Kirche am **Sonntag, den 11.12.2016 um 15:00 Uhr** im Wohnheim der Berliner Stadtmission Bestensee, Puschkinstr..

Am **Sonntag, den 18.12.2016 Uhr findet um 17:00 Uhr** das traditionelle Weihnachtssingen des Chores der neuapostolischen Kirche in der evangelischen Kirche statt.

Gäste sind dazu herzlich Willkommen.



Gottesdienstzeiten in Bestensee, Heinrich-Heine-Str. 2 B

Sonntag 9:30 Uhr und Mittwoch 19:30 Uhr

Am **1. Weihnachtsfeiertag** findet der Gottesdienst um **9:30 Uhr** statt. Der **Abschlussgottesdienst an Silvester** beginnt um **16:00 Uhr** und der Neujahrsgottesdienst fängt um **10:00 Uhr** an.

Wir wünschen allen eine gesegnete Adventszeit, friedvolle Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ein etwas anderer Adventskalender

Ich gäbe Dir gern einen Kalender, einen Kalender zum 1. Advent, in dem, versteckt hinter kleinen Türchen, etwas ist, was jeder braucht und kennt.

Am **1.** wäre hinter jedem Türchen **VERSTÄNDNIS**, hinterm **2.** Türchen ist **PHANTASIE**, hinterm **3.** **HUMOR** und dann kommt am **4.** eine Portion **EUPHORIE**. Hinterm **5.** Türchen findest du **HOFFNUNG**, hinterm **6.** eine Menge **ZEIT** und öffnest du dann das **7.** Türchen entdeckst du dahinter **GEBORGENHEIT**. Im **8.** Türchen sind **SPASS** und **FREUDE**, im **9.** da ist **ZUVERSICHT**, hinterm **10.** verborgen sind **KRAFT** und **STÄRKE**, im **11.** ist das **GLÜCK** und im **12.** ist das **LICHT**. Hinterm **13.** Türchen da ist der **GLAUBE**, am **14.** findest du **MENSCHLICHKEIT**, am **15.** **TROST** und am **16.** **FRIEDEN**, hinterm **17.** Türchen ist die **ZWEISAMKEIT**. Am **18.** findest du gute **GEDANKEN**, am **19.** **ACHTUNG** vor **MENSCH** und **TIER**, am **20.** **HILFE**. Fast alles ist offen, zu öffnende Türchen gibt es noch vier. Hinterm **21.** kommt die **FREUNDSCHAFT** und am **22.** die **TOLERANZ**, am **23.** die **INNERE RUHE**, am **24.** strahlt der Christbaum in seinem Glanz. Hinter dem Türchen am heiligen Abend sind keine Geschenke **nicht REICHTUM** und **GELD**; da ist die **Liebe das größte und wichtigste auf der Welt**

Ich gäbe dir so gern diesen Kalender, diesen Kalender zum 1. Advent, doch müsstest du sie alle selber finden, die dinge, die jeder Mensch braucht und kennt

„Aílton“ übernimmt Trainingseinheit bei Grün/ Weiß Union Bestensee

Der ehemalige Mittelstürmer ein hartes Training ausahlt, weiß Aílton besuchte am 19. Oktober auch der Patentrainer. Aílton 2016 den Grün/ Weiß Union Goncalves da Silva wurde 2004 Bestensee. Grund dafür war das mit Werder Bremen Deutscher



Patentraining im Rahmen des EWE Cups. Die E-Junioren von Union Bestensee bekamen die Gelegenheit Tipps und Tricks vom Profi zu erhalten. Vor Trainingsbeginn überreichte Arne Busch, Kapitän der E 1-Junioren, an Aílton einen Wimpel als Gastgeschenk. Schon zu Beginn der Trainingseinheit war zu sehen, mit welchem Spaß und Ehrgeiz die Kinder dabei waren. Dass sich

Meister. Neben dem Meistertitel gewann er mit Bremen 2004 auch den DFB-Pokal und war Torschützenkönig der Saison 2003/04. Er war 2004 der erste Ausländer, der zum Fußballer des Jahres in Deutschland gewählt wurde. Nach dem Training gab es für die Kinder noch gemeinsame Fotos und Autogramme.
*Roland Holm
Gemeinde Bestensee*



Öffnungszeiten der Bücherstube im Ortsteil Pätz, Hörningweg 2

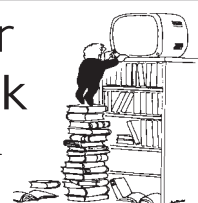
mittwochs 16.00 - 18.00 Uhr



Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek im Vereinshaus, Waldstraße 31

montags 16.00 – 19.30 Uhr
freitags 16.00 – 19.30 Uhr

Der ehrenamtliche Bibliothekar ist zu diesen Zeiten auch telefonisch zu erreichen unter der **Tel.-Nr. 033763 / 63451!**



Rechtsanwalt Steffen Seidel

+++ Sozialrecht +++

Rente, Gesundheit, Pflege, ALG I + II

Bestehen Sie auf Ihr Recht!

Tel. 033763 / 21 41 81 • Mobil 0172 / 4 88 93 19

APOTHEKEN-NOTDIENSTPLAN 2016

Königs Wusterhausen und Umgebung

A	A 10-Apotheke Wildau, Chausseestr. 1 (im A 10-Center) Tel.: 03375 / 553700	Sabelus XXL Apotheke Zeesen KWh.-OT Zeesen, K.-Liebknecht-Str. 179 Tel.: 03375 / 528320	
B	Jasmin-Apotheke KWh.-OT Senzig, Chausseestr. 71 Tel.: 03375 / 902523	Apotheke am Rathaus Schulzendorf, Richard-Israel-Str. 3 Tel.: 033762 / 461332	Köriser Apotheke Groß Köris, Schützenstr. 8 Tel.: 033766 / 20847
C	Märkische Apotheke KWh, Friedrich-Engels-Str. 1 Tel.: 03375 / 293027	Schulzendorfer Apotheke Schulzendorf, Karl-Liebknecht-Str. 2 Tel.: 033762 / 42729	
D	Apotheke am Fontaneplatz KWh, Johannes-R.-Becher-Str. 24 Tel.: 03375 / 872125	Fontane-Apotheke Bestensee, Hauptstr. 44 Tel.: 033763 / 61490	
E	Apotheke im Gesundheitszentrum Wildau, Freiheitstr. 98 Tel.: 03375 / 503722	Spitzweg-Apotheke Mittenwalde, Berliner Chaussee 2 Tel.: 033764 / 60575	Eichen-Apotheke Eichwalde, Bahnhofstr. 4 Tel.: 030 / 6750960
F	Sonnen-Apotheke KWh, Schlossplatz 8 Tel.: 03375 / 291920		
G	Sabelus XXL Apotheke KWh KWh, Eichenallee 4 Tel.: 03375 / 25690	Apotheke am Markt Teupitz, Am Markt 22 Tel.: 033766 / 41896	
H	Stadt-Apotheke Mittenwalde, Yorkstr. 19 Tel.: 033764 / 62536	Löwen-Apotheke Zeuthen, Miersdorfer Chaussee 13 Tel.: 033762 / 70442 (am S-Bhf.)	
I	Linden-Apotheke Zernsdorf KWh.-OT Zernsdorf, Iris-Hahs-Hoffstetter-Str. 1 Tel.: 03375 / 5291771	Bestensee Apotheke Bestensee, Hauptstr. 45 Tel.: 033763 / 64921	
J	Sabelus XXL Apotheke Wildau Wildau, Am Kleingewerbegebiet 2 Tel.: 03375 / 52600-0		
K	Margareten-Apotheke Friedersdorf, Berliner Str. 4 Tel.: 033767 / 80313	Linden-Apotheke Zeuthen Zeuthen, Goethestr. 26 Tel.: 033762 / 70518	Fontane-Apotheke Bestensee, Hauptstr. 44 Tel.: 033763 / 61490
L	Schloss-Apotheke KWh, Scheederstr. 1c Tel.: 03375 / 25650		
M	Linden-Apotheke Niederlehme KWh.-OT Niederlehme, Friedr.-Ebert-Str. 20/21 Tel.: 03375 / 298281	Kranich-Apotheke Halbe, Kirchstr. 3 Tel.: 033765 / 80586	Zwilling-Apotheke Zeesen KWh.-OT Zeesen, K.-Liebknecht-Str. 159 C Tel.: 03375 / 528369

Notruf „Leitstelle Lausitz“: 0355 / 6320 • Zahnärztlicher Notdienst: 0171/ 6 04 55 15
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117
Augenärztlicher Bereitschaftsdienst: 01805 / 58 22 23 415

Die notdienstbereiten Apotheken sind umstehend unter den Buchstaben A - M aufgeführt. Der Notdienst beginnt und endet jeweils morgens um 8 Uhr.

Dezember

Mo	5D	12K	19E	26L
Di	6E	13L	20F	27M
Mi	7F	14M	21G	28A
Do	1M	8G	15A	22H
Fr	2A	9H	16B	23I
Sa	3B	10I	17C	24J
So	4C	11J	18D	25K





Bestattungen
und Trauerhilfe

Andreas Kernbach
Hauptstraße 13
15741 Bestensee

Ganz in Ihrer Nähe!
(033763) 2 16 23

www.kernbach-bestattungen.de

Alte Plantage Nr. 1 (Am Krankenhaus) 15711 Königs Wusterhausen (03375) 21 36 30	Hauptstraße 18 15741 Heidesee OT Friedersdorf (033767) 89 86 36
---	--

Fluch oder Segen? Was das Urteil zu den Arzneimittelpreisen für Patienten bedeutet

Mitte Oktober hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) über den Fall einer großen niederländischen Apothekenkette verhandelt und entschieden: Für ausländische Versandapotheken gilt die in Deutschland festgeschriebene Arzneimittelpreisbindung nicht. Das heißt, sie können – im Gegensatz zu deutschen Apotheken – auf verschreibungspflichtige Medikamente Rabatte geben und diese günstiger verkaufen. Gemeinsam klären die brandenburgischen Apotheker und die Landesapothekerkammer Brandenburg auf, welche Auswirkungen das Urteil langfristig auf die Patienten hat.

Rabatte für Arzneimittel – eine gute Entscheidung?

Auf den ersten Blick mag die Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes nicht schlecht klingen: Patienten, vor allem diejenigen, die permanent auf mehrere Medikamente angewiesen sind, bestellen künftig einfach im Ausland und beziehen ihre verschreibungspflichtigen Arzneimittel günstiger, weil dort die gesetzliche Zuzahlung zumindest teilweise entfallen kann.

Doch der Blick allein auf den Preis ist zu kurzichtig, wie inzwischen auch Verbraucherschützer warnen. Denn: Es geht hier nicht um Ihr Auto, sondern um Ihre Gesundheit.

Mögliche Folge: Krankenkassen schließen Einzelverträge mit Apotheken

Warum soll eine Krankenkasse hinnehmen, dass Rabatte für Arzneimittel, die von ihr im Wege der Kostenerstattung beglichen werden, nicht ihr zur Verfügung stehen? Warum soll ein Patient, der zuzahlungsbefreit ist und dessen Arzneimittel vollständig von der Solidargemeinschaft bezahlt wird, „Geld auf Rezept verdienen“? Damit die Krankenkasse in den „Genuss“ der ihr zustehenden Rabatte kommt, könnte sie Einzelverträge mit Apotheken schließen. Dann muss der Patient Rezepte über verschreibungspflichtige Arzneimittel ausschließlich in der Apotheke, mit der seine Krankenkasse einen Vertrag geschlossen hat, einlösen und der finanzielle Vorteil ist passé.

Können Sie Gesundheit kaufen?

Nach dieser Entscheidung greifen Marktparameter bei der Ware Gesundheit – Angebot und Nachfrage bestimmen den Preis. Wohnen Sie auf dem Land oder sind Sie krank und benötigen dringend ein Arzneimittel, steigt der Preis. Kommen Sie mit Ihrem fiebrigen Kind vom Arzt, sind die benötigten Arzneimittel teurer. Im Übrigen steht die Honorierung der Ärzte mit diesem Urteil genauso zur Disposition: Dass dann „Arztbesuche im Internet“ billiger sind, ist nur eine Frage der Zeit

Schlimmste Auswirkung: Keine flächendeckende Versorgung

Der wohl gravierendste Nachteil, der die Patienten nach und nach treffen würde, ist der sukzessive Wegfall der Vor-Ort-Versorgung. Durch das schleichende „Abwandern“ von Kunden und Patienten zu ausländischen Versandapotheken, wird den Apotheken vor Ort die wirtschaftliche Basis entzogen und Steuereinnahmen landen im Ausland. Apothekenschließungen sind die Folge. Mit dem

Verschwinden der Apotheken und Arztpraxen wären auch die flächendeckende medizinische Beratung und Arzneimittelversorgung nicht mehr gegeben. Eben diese wohnort- und zeitnahe Versorgung können Versandapotheken, die im Ausland ihren Sitz haben, nicht gewährleisten.

Gibt es eine Lösung für diese Situation?

Die Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes hat unterschiedliche Reaktionen hervorgerufen. Hier ist nicht nur zu berücksichtigen, dass die flächendeckende Arzneimittel- und medizinische Versorgung erhalten bleiben, sondern auch, dass der Eingriff der Europäischen Union in unsere nationale Kompetenz nicht unser deutsches Gesundheitssystem an das niedrigste europäische angleicht. Insofern erscheint ein Verbot des Versandhandels mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln – frei verkäufliche Arzneimittel sind von dieser Entscheidung nicht berührt – am sinnvollsten, wie es in drei Viertel aller Mitgliedsstaaten der EU geregelt ist. Wenn nicht, kann es passieren, dass am Ende doch der Patient wieder der Leidtragende ist.



Wir kennen unsere Kunden



Hauptstraße 44
15741 Bestensee
Unser Beratungs-Tel.:
(03 37 63) 6 14 90



Schenken Sie Gesundheit aus der Apotheke!



Viele gesunde Geschenkideen warten auf Sie, die wir auf Wunsch dekorativ einpacken.

Und wenn Sie sich nicht entscheiden können, treffen Sie mit einem Wertgutschein genau das Richtige!

Angebot im Monat Dezember 2016

Sparen Sie bei wichtigen Medikamenten* bis zu 30%

ACC akut 600® (Brausetabletten, 20 St.)	8,10 € <i>(statt 11,60 €)</i>
Contramutan N® (Saft, 100 ml)	7,65 € <i>(statt 10,20 €)</i>
Gargarisma® (Lösung, 50 ml)	6,35 € <i>(statt 7,97 €)</i>
Curazink® (Kapseln, 50 St.)	14,40 € <i>(statt 16,95 €)</i>
Voltaren Schmerzgel® (Gel, 180 g)	14,60 € <i>(statt 20,03 €)</i>
Apoday Heißgetränke® (Pulver, verschiedene Sorten, 10X10 g)	2,20 € <i>(statt 2,45 €)</i>

Produkt des Monats Dezember 2016

Beim Kauf von WICK MediNait® (90 ml) oder WICK DayMed® (20 St.), erhalten Sie eine Schalmütze gratis dazu.**

* Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage oder fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

** Nur solange der Vorrat reicht.

Ihre Gesundheit in guten Händen

Bei uns gibt es besseres Wetter!

Erleben Sie Ihren Urlaub – ganz nach Ihrem Geschmack! Wollen Sie mehr wertvolle Tipps zu Ihrem Traumreiseziel bekommen? Dann schauen Sie bei uns vorbei – wir erstellen Ihnen gern Ihr ganz persönliches Urlaubspaket.

Ihren Traumurlaub finden Sie bei RB Reisen:

Hauptstraße 48 15741 Bestensee Tel. 03 37 63 / 63 6 17 Fax 03 37 63 / 63 6 18 info@rbreisen.de	Bahnhofstraße 75 15732 Eichwalde Tel. 030 / 67 19 72 13 Fax 030 / 67 19 72 14 eichwalde@rbreisen.de	Südring Center 15834 Rangsdorf Tel. 03 37 08 / 21 7 09 Fax 03 37 08 / 21 7 48 rangsdorf@rbreisen.de
--	---	---

RECHTSANWALT



ROMAN PETEREINS

Rechtsanwalt
Roman Petereins
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Steuerrecht

Am Amtsgarten 10
15711 Königs Wusterhausen
Telefon: 0 33 75 / 21 31 821
Telefax: 0 33 75 / 21 31 822

www.petereins.de

Trowitzsch

Physio + Ergotherapie



STELLENANGEBOT

Für unsere Physiotherapie und Ergotherapie Praxis in Bestensee suchen wir zum nächst möglichen Zeitpunkt

- 1 Physiotherapeuten/in für 30-40 h
- 1 Ergotherapeuten/in für 30 h

Schicken Sie bitte Ihre Bewerbung an:
E-Mail: info@physiotherapie-bestensee.de
oder per Post an:

Trowitzsch Physio + Ergotherapie
Königs Wusterhausenerstr. 8 • 15741 Bestensee

oder rufen Sie uns an: **033763-218997**

Ifs: Zeit

-zertifizierter KFZ-Sachverständiger



Ing.-u. Sachverständigenbüro

Kiesinger

● KFZ-Schaden- und Wertgutachten
● Hauptuntersuchungen
● Oldtimerbewertungen



Termin:

Karl-Liebnecht-Straße 13
15741 Bestensee

www.kiesinger.biz
rainer@kiesinger.biz

(01 71)
2 17 09 84